



Stiftung Bildung

Jahresbericht 2024

www.stiftungbildung.org



Inhaltsverzeichnis

Einleitung – Gemeinsam für beste Bildung.....	4
Vision.....	4
Ansatz.....	4
Gegenstand und Umfang des Berichts	5
Eingesetzte Ressourcen (Input)	5
Leistungen (Output).....	6
Finanzierungsbasis und freie Spenden für Stiftungszweckerfüllung, Beratung und Förderung ausbauen	6
DZI-Spendensiegel.....	6
Wirkt-Siegel.....	7
Erbschaftssiegel "In guten Händen".....	7
Initiative Transparente Zivilgesellschaft	7
Ethik-Signet des DFRV: Grundregeln für gute, ethische Fundraising-Praxis.....	8
Grundsätze guter Stiftungspraxis	8
Projekte an Kindergärten und Schulen fördern/gefördert - Förderfonds	8
Kinder- und Jugendbeteiligung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken	11
Patenschaften zwischen Kindern und Jugendlichen stiften	15
Aktive in Kita- und Schulfördervereinen fortbilden und vernetzen	16
Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine aufbauen und fördern	17
Bundesschülerkonferenz (BSK) und Schüler*innen stärken	18
Bildungsengagement politisch unterstützen.....	19
Beratung von Politik und öffentlicher Verwaltung	20
Vielfalt und Inklusion	20
Studien zum Bildungsengagement	21
Kooperationen Verbände der Kita- und Schulfördervereine	22
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	22
Erreichte Wirkungen (Outcome).....	23
Finanzierungsbasis und freie Spenden für Stiftungszweckerfüllung, Beratung und Förderung ausbauen	23
Einnahmen (in Euro)	23
Projekte an Kindergärten und Schulen gefördert	24
Förderungen	24
Kinder- und Jugendbeteiligung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken	24
youpaN/BNE und youcoN/BNE	24
youclub2030/BNE	25
youstartN/BNE	25
Patenschaften zwischen Kindern und Jugendlichen stiften	26
Bundesbildungsengagement stärken.....	27
BSK und Schüler*innen stärken	28
BEVKi und Eltern/Erziehungsberechtige in Kita stärken	28
BER und Eltern/Erziehungsberechtige in Schule stärken	29
BSFV und Kita- und Schulfördervereine stärken	29
Bildungsengagement und Politik	29
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30
Überblick der Arbeitsschwerpunkte mit Zielen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum.....	31
Evaluation und Qualitätssicherung	33
Planung und Ausblick	33
Ziele	33
Bildungsengagement an erste Stelle setzen.....	33
Reichweite der Stiftung Bildung erhöhen	33
Finanzierungsbasis und freie Spenden für Stiftungszweckerfüllung, Beratung und Förderung ausbauen	34
Projekte an Kindergärten und Schulen unterstützen / Förderpreis verleihen	34

Kinder- und Jugendbeteiligung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken	34
Patenschaften zwischen Kindern und Jugendlichen stiften.....	35
Aktive in Kita- und Schulfördervereinen fortbilden und vernetzen.....	35
Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine auf- und ausbauen.....	35
Politische Unterstützung des Bildungsengagements fördern	35
Ausblick	36
Entwicklungspotenziale	36
Herausforderungen	36
Netzwerk der Kita- und Schulfördervereine	36
Groß- und Kleinspenden-Fundraising	36
Die Organisation Stiftung Bildung	37
Organisationsprofil.....	37
Organisationsstruktur.....	38
Vorstand	38
Anregungen und Kritik an die Stiftung Bildung / Ombudspersonen	38
Kuratorium und Beirat	39
Personalprofil	39
Vergütungsstruktur 2024	39
Beteiligungsverhältnisse	40
Eigentumsstruktur.....	40
Stiftungskapital.....	40
Verbrauchsstiftung.....	40
Sozial- und Umweltpfifl.....	41
Unterzeichnungen, Mitgliedschaften und Partner*innen	41
Finanzen	42
Vermögensübersicht der Stiftung Bildung	42
Darlehen	42
Einnahmen	43
Ausgaben.....	44
Jahresergebnis	45
Dank	45
Kontakt	46
Spenden	46

Liebe Lesende, liebe Spender*innen, liebe Engagierte für Bildung,

wir laden Sie herzlich ein, mit uns auf das Jahr 2024 zurückzublicken – ein Jahr voller Fortschritte und Erfolge für die Verbesserung der Bildung von Kindern und Jugendlichen bundesweit durch das Wirken und die Arbeit der Stiftung Bildung.

Ein paar Spotlights:

- 40.000 Kinder und Jugendliche haben wir im Jahr 2024 bundesweit erreicht.
- Durch Pat*innenschaften zwischen Gleichaltrigen haben wir über 6.000 Kinder und Jugendliche an 302 Standorten bundesweit gestärkt.
- In 154 Förderfondsprojekten haben wir über 4.000 Kinder und Jugendliche zu Themen wie Handwerk, Chancengerechtigkeit und Demokratie erreicht.
- Mehr als 3.500 Jugendliche haben wir in 164 Schüler*innen-, Azubifirmen und -genossenschaften (kurz Schüfi) erreicht und verliehen zum dritten Mal den „Stiftung Bildung-Förderpreis youstartN“.
- Auf Veranstaltungen mit dem Jugendforum youpaN erfuhren mehr als 3.750 junge Menschen Neues zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Demokratiebildung und Jugendbeteiligung.
- Dank unseres Stiftung Bildung-Förderprogramms „youclub2030“ für junge Menschen förderten wir 15 BNE-Projekte in Jugendclubs oder -zentren, Mädchen*treffs und weiteren Lernorten. Damit stärkten wir die Teilhabe und Selbstwirksamkeit von jungen Menschen und etablierten BNE in der außerschulischen Bildung.
- Die Bundesschülerkonferenz (BSK) feierte ihr 20-jähriges Jubiläum und hatte insgesamt 560 Schüler*innen bei ihren Veranstaltungen.
- Wir sind stolz darauf, 35 Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet, die Demokratie in herausragender Weise erlebbar machen, mit dem elften Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ gemeinsam mit den Verbänden der Kita- und Schulfördervereine ausgezeichnet zu haben.

3

Diese Erfolge sind nur mit der großzügigen Unterstützung unserer Spender*innen und der vieler engagierter Bildungsakteur*innen in unserem Land möglich. Dafür möchten wir Ihnen unseren tiefsten Dank aussprechen.

Der Jahresbericht 2024 beleuchtet in den Kapiteln "Leistung (Output)" und "Erreichte Wirkung (Outcome)", wie wir die uns anvertrauten Mittel und Spenden verantwortungsvoll und wirkungsvoll eingesetzt haben. Alle Arbeitsbereiche der Stiftung Bildung werden aus diesen Perspektiven dargestellt, orientiert am anerkannten [Social-Reporting-Standard](#). Dieser garantiert Ihnen eine größtmögliche Transparenz und ermöglicht einen umfassenden Einblick in unsere unabhängige und gemeinwohlorientierte Arbeit. Wir setzen unsere wirkungsvollen Aktivitäten fort, neue Förderungen und bildungspolitische sowie gesellschaftliche Lösungen zu entwickeln, um auch in Zukunft allen Kindern und Jugendlichen in Deutschland beste Bildungschancen zu bieten.

Es gibt noch viel zu tun und wir sind weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen auch im kommenden Jahr neue Meilensteine zu erreichen.

Viel Freude beim Lesen! Ihr Team der Stiftung Bildung

EINLEITUNG – GEMEINSAM FÜR BESTE BILDUNG

Die Stiftung Bildung ist eine gemeinnützige, unabhängige Lobby- und Spendenorganisation, die sich für Partizipation, Vielfalt, Bildungs- und Chancengerechtigkeit im Bildungsbereich einsetzt. Im Zentrum steht, das jedes Kind beste Bildung erhält.



Mit nachhaltiger Projektförderung, fachlicher Beratung und dem Aufbau tragfähiger Strukturen stärkt die Stiftung das zivilgesellschaftliche Bildungsengagement vor Ort. Sie bringt innovative Ideen in Bildungseinrichtungen, macht gute Praxisbeispiele sichtbar, fördert Austausch und befähigt junge Menschen dazu, Bildung aktiv mitzugestalten.

Als Themenanwältin für Bildungsgerechtigkeit sucht sie den Dialog mit Politik, Wissenschaft und Gesellschaft und setzt sich dafür ein, dass das bundesweite Bildungsengagement einen festen Platz auf der politischen Agenda erhält. Die Stiftung Bildung finanziert ihre Arbeit durch Zuwendungen, Projektmittel, selbst erwirtschaftete Einnahmen und Spenden.

4

VISION

Unsere Vision ist es, beste Bildung für Kinder und Jugendlichen zu fördern. Dafür steht das Engagement der Stiftung Bildung. Sie stärkt Partizipation und Vielfalt in der Bildung, handelt unabhängig und in eigener Verantwortung. Die Stiftung Bildung wirkt über das bundesweite Netzwerk des Bildungsengagements sowie der Kita- und Schulfördervereine, stärkt die Handelnden und lässt Ideen vor Ort Wirklichkeit werden. Kitas und Schulen gestalten das vielfältige Bildungssystem aktiv selbst, orientiert an den jeweiligen Kindern und Jugendlichen ihres Standortes und verändern damit Gesellschaft. Die Stiftung Bildung ist als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt, überparteilich und unabhängig.

ANSATZ

In den letzten fünfzehn Jahren ist das zivilgesellschaftliche Engagement aller Generationen im Bildungsbereich – das Bildungsengagement – stark gewachsen. An vielen Kitas und Schulen haben sich Kita- und Schulfördervereine gebildet, die dieses Engagement bündeln. In den meisten Bundesländern haben sich diese Kita- und Schulfördervereine zu Landesverbänden zusammengeschlossen und gemeinsam die Stiftung Bildung gegründet, um sich gegenseitig zu stärken und das zivilgesellschaftliche Bildungsengagement bundesweit zu professionalisieren, zu qualifizieren und zu vernetzen. Deutschlandweit besteht ein großer Bedarf an professioneller Begleitung für dieses meist ehrenamtlich getragene Bildungsengagement. Die Möglichkeiten der Kita- und Schulfördervereine sind nicht neu, wohl aber der Gedanke, dass sie strategisch zur Kita- und Schulentwicklung kurz-, mittel- und

langfristig beitragen. Damit die Kita- und Schulfördervereine sich als Organisationen etablieren, die einen zivilgesellschaftlichen Mitgestaltungsanspruch im Sozialraum Kita und Schule haben und in ihrer Arbeit wirkungsvoll auf beste Bildung für jedes Kind ausgerichtet sind, benötigen die ehrenamtlichen Bildungsengagierten nachhaltige Begleitung, Qualifizierung, Vernetzung und Beratung – möglichst regional, dezentral, persönlich vor Ort und an ihre Bedarfe angepasst.

Über die Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine erhalten die Engagierten in den Kitas und Schulen Unterstützung, Absicherung und Professionalisierung. Das Angebot umfasst Seminare, Fachvorträge und professionelle Beratung zu Themen wie Steuer-, Zuwendungs- und Vereinsrecht, Kita- und Schulfördervereine als Arbeitgeber*innen, Fundraising, Fördermittel, Datenschutz, Buchhaltung, Mediation und Konfliktberatung sowie den Austausch mit anderen Kita- und Schulfördervereinen – alles orientiert am konkreten Bedarf. Neben dieser strukturellen Professionalisierung setzt sich die Stiftung Bildung dafür ein, das zivilgesellschaftliche Bildungsengagement in Kitas und Schulen sichtbarer zu machen. Ehrenamtliches Engagement im Bildungsbereich muss seinen festen Platz auf der bildungspolitischen Agenda haben. Wir stärken die junge Generation, das ehrenamtliche Bildungsengagement aller Generationen, ihre Strukturen, das Netzwerk und die Vertretung des Bildungsengagements auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene.

Um das Bildungsengagement auf Bundesebene weiter zu stärken, arbeitet die Stiftung Bildung eng mit dem Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine (BSFV e.V.), dem Bundeselternrat (BER), der Bundeselternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (BEVKi) und der Bundesschülerkonferenz (BSK) zusammen. Auch das Bundenetzwerk Bildung und Teilhabe (bbt) gehört aufgrund seiner migrantischen Elternexpertise zum engen Netzwerkkreis des Bildungsengagements dazu. Über gemeinsame Stellungnahmen fördern die Stiftung Bildung und die Bundesstrukturen die Sichtbarkeit des Bildungsengagements und setzen sich für beste Bildung für jedes Kind, mehr Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Bildungsengagierten auf bundespolitischer Ebene ein.

5

GEGENSTAND UND UMFANG DES BERICHTS

Dieser Bericht gibt Auskunft über die Tätigkeit der spendenfinanzierten Stiftung Bildung im Jahr 2024 und informiert darüber, wie der in der Satzung festgelegte Stiftungszweck im Berichtszeitraum verwirklicht wurde.

Berichtszeitraum

01.01.2024 bis 31.12.2024

EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Im Jahr 2024 setzte die Stiftung Bildung 5.337.522,76 Euro ein (Ausgaben 2024). Davon entfielen insgesamt 2.982.902,63 Euro für die Durchführung der Projekte und Stiftungszweckerfüllung auf Personalkosten (inkl. Sozialabgaben). An die Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine in Thüringen und Berlin-Brandenburg wurden rund 270.000 Euro zur Durchführung des Programms Chancenpatenschaften und zum regionalen Netzwerkaufbau der Kita- und Schulfördervereine im Rahmen des Bundesprogramms

„Menschen stärken Menschen“ (MsM) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) weitergeleitet.

2024 arbeiteten 70 Hauptamtliche mit 51,33 Vollzeitäquivalenten und fünf Honorarkräfte bundesweit für die Stiftung Bildung. Das Team an hochengagierten Ehrenamtlichen bestand aus zehn Personen, die insgesamt mit ihrem Arbeitseinsatz vier Vollzeitäquivalenten entsprechen. Über 12.500 ehrenamtliche Stunden investierten die 50 Ehrenamtlichen (Ehrenamtliche im Team, im Vorstand und in den Gremien) für die Arbeit der Stiftung Bildung.

LEISTUNGEN (OUTPUT)

Die Arbeit des Teams der Stiftung Bildung konzentrierte sich im Jahr 2024 auf folgende Schwerpunkte:

- Finanzierungsbasis und freie Spenden für Stiftungszweckerfüllung und Beratung sowie Förderung ausbauen,
- Projekte an Kindergärten und Schulen unterstützen,
- Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“,
- Jugendbeteiligung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken,
- Patenschaften zwischen Kindern und Jugendlichen stiften,
- Aktive in Kita- und Schulfördervereinen fortbilden und vernetzen,
- Landesverbände auf- und ausbauen,
- Jugendclubs unterstützen,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit intensivieren,
- Bildungsengagement politisch unterstützen.

FINANZIERUNGSBASIS UND FREIE SPENDEN FÜR STIFTUNGZWECKERFÜLLUNG, BERATUNG UND FÖRDERUNG AUSBAUEN

Die Stiftung Bildung hat 2024 rund 5,11 Millionen Euro für die Themen Bildungsengagement, Partizipation und Vielfalt, Demokratisierung, Förderung und Jugendbeteiligung eingenommen (Einnahmen 2024). Neben Zuwendungen und Projektfinanzierungen sowohl aus Stiftungs- wie Bundesmitteln umfasst dies Mittel von Klein- und Großspender*innen. Vorrangig will die Stiftung Bildung freie (und nicht zweckgebundene) Spenden einwerben, damit sie ihren Zweck flexibel und in höchstem Maße wirkungsvoll umsetzen kann und ihre Unabhängigkeit erhält. Diese Spenden erreicht sie über die direkte Ansprache von Spender*innen, Online-Fundraising sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

DZI-SPENDENSIEGEL



Die Stiftung Bildung erhält seit acht Jahren durchgehend das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Eine Organisation, die das Siegel erhalten möchte, unterzieht sich freiwillig einer strengen Prüfung nach wirtschaftlichen, rechtlichen und ethischen Kriterien. Neben dem DZI-Fragebogen muss sie umfangreiche Unterlagen beibringen (u.a. geprüfte Rechnungslegung,

Protokolle der Aufsichtsorgansitzungen, Informations- und Werbematerialien) und alle weiteren Informationen erteilen, die zur Überprüfung der anspruchsvollen DZI-Standards benötigt werden.

Die Stiftung Bildung erfüllt die folgenden sieben DZI-Spenden-Siegel-Standards:

- Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit.
- Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung informieren klar, wahr, sachlich und offen.
- Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen“ = 10% bis unter 20%). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
- Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
- Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
- Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen.

WIRKT-SIEGEL

Seit sechs Jahren trägt die Stiftung Bildung das Wirkt-Siegel, welches von einem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus für wirkungsvolles Engagement vergeben wird. Die Auszeichnung bezieht sich auf unsere Stiftungsarbeit und auf das Patenschaftsprogramm. In diesen erfolgreichen Patenschaften werden Kinder mit herausfordernden Lebensumständen erreicht und gestärkt. Aber auch die Organisation und Führung der Stiftung Bildung wurden in die Prüfungskriterien mit einbezogen. Seit zwei Jahren trägt auch unser Jugendbeteiligungsprogramm das Wirkt-Siegel.



7

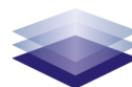
ERBSCHAFTSSIEGEL "IN GUTEN HÄNDEN"



Gute ethische Richtlinien für das gemeinnützige Erbe bescheinigt das Siegel "In guten Händen". Die Stiftung Bildung verpflichtet sich mit diesem Erbschaftssiegel auf verschiedene Richtlinien zum Umgang mit einer Testamentsspende. Dazu ist die Stiftung Bildung Mitglied der Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“, die das Erbschaftssiegel vergibt. Damit erhalten Vererbende die Sicherheit, dass ihr Nachlass verantwortungsvoll und zielgerichtet verwendet wird.

INITIATIVE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT

Die Stiftung Bildung hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) angeschlossen. Ziel ist die Schaffung von Vertrauen und Glaubwürdigkeit in der Öffentlichkeit sowie eine leichte Zugänglichkeit über die Organisation zur Gewährleistung höchster Transparenz.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

ETHIK-SIGNET DES DFRV: GRUNDREGELN FÜR GUTE, ETHISCHE FUNDRAISING-PRAXIS



Der Deutsche Fundraising Verband hat zwei sich ergänzende Regelwerke für gutes ethisches Fundraising erarbeitet: Die „19 Grundregeln für eine gute, ethische Fundraising-Praxis“ und die „Charta der Spenderrechte“. Jedes Mitglied des Deutschen Fundraising Verbandes verpflichtet sich, die vom Verband erarbeiteten Ethikregeln einzuhalten. Dem Gemeinwohl verpflichtete Organisationen sehen sich als Mittler*in zwischen Unterstützung Suchenden und Unterstützer*innen sowie als Treuhänder*in der berechtigten Interessen beider Seiten. Diese Aufgabe und die besondere Vertrauenssituation im Fundraising machen eine gute, ethische Fundraising-Praxis unabdingbar.

GRUNDSÄTZE GUTER STIFTUNGSPRAXIS



Die Grundsätze guter Stiftungspraxis beschreiben den Rahmen für effektives und uneigennütziges Handeln einer Stiftung. Die Stiftung Bildung hat als Mitglied des Bundesverbands Deutscher Stiftungen diese freiwillige Selbstverpflichtung unterzeichnet und darf das entsprechende Siegel verwenden.

PROJEKTE AN KINDERGÄRTEN UND SCHULEN FÖRDERN/GEFÖRDERT - FÖRDERFONDS

8

Kita- und Schulfördervereine organisieren mit Hilfe von Bildungsspender*innen Zusatzangebote, die die Bildungseinrichtung nicht ermöglichen kann. Sie sorgen für mehr Chancengerechtigkeit und umfassen zum Beispiel:

- direkte Unterstützungen wie Hausaufgabenhilfe, Frühstück oder Mentoring,
- Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag (von Forschungsprojekten, Verleih von Musikinstrumenten, Yoga, Hausaufgabenbetreuung und Tanzen bis Zirkus und Kochen),
- Projektideen von jungen Menschen zu unterschiedlichsten Themen.

Im Jahr 2024 hat die Stiftung Bildung mit rund 261.078 Euro 150 Projekte an Kitas und Schulen bundesweit über ihre Förderfonds gefördert. Die Projekte wurden über zehn Förderfonds mit unterschiedlichen Themen gefördert. Der Bedarf bleibt weiterhin hoch – allein im Zeitraum Januar bis Dezember 2024 wurden Projektförderungen von über einer Höhe von 1.611.000 Euro bei der Stiftung Bildung beantragt. Als Basis dafür wurden 2024 folgende Vorhaben gefördert:

Projektförderung aus dem Förderfonds „Entrepreneurship Education“

Gemeinsam mit der Karl Schlecht Stiftung und der Joachim Herz Stiftung wurde 2024 erneut der Förderfonds „Entrepreneurship Education“ aufgelegt. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in diesem Fördertopf 21 Projekte mit insgesamt 56.562 Euro gefördert. Weitere Informationen unter: www.stiftungbildung.org/entrepreneurship-education

Projektförderung aus dem Förderfonds „Handwerk“

Gemeinsam mit der Wolfgang Dürr Stiftung wurde 2024 erneut der Förderfonds „Handwerk“ aufgelegt. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in diesem Fördertopf 23 Projekte mit einer Fördersumme von insgesamt 40.558 Euro gefördert. Weitere Informationen unter: <https://www.stiftungbildung.org/foerderfonds-handwerk/>

Projektförderung aus dem Förderfonds „Chancengerechtigkeit“

Gemeinsam mit der Anke und Dr. Uwe Schäkel Stiftung fördert die Stiftung Bildung Projekte zum Thema „Chancengerechtigkeit“. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in diesem Fördertopf 31 Projekte mit insgesamt 31.165 Euro gefördert. Weitere Informationen unter: <https://www.stiftungbildung.org/foerderfonds-chancengerechtigkeit/>

Projektförderung aus dem Förderfonds „Demokratie“

Gemeinsam mit der Anke und Dr. Uwe Schäkel Stiftung förderte die Stiftung Bildung Projekte zum Thema „Demokratie“. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in diesem Fördertopf zehn Projekte mit insgesamt 15.470 Euro gefördert. Weitere Informationen unter: <https://www.stiftungbildung.org/foerderfonds-demokratie/>

Projektförderung aus dem Förderfonds „Vielfältig I(i)eben“

Die Stiftung Bildung fördert seit 2023 Projekte zum Thema „Vielfältig I(i)eben“. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in diesem Fördertopf neun Projekte mit insgesamt 5.850 Euro gefördert. Weitere Informationen unter: <https://www.stiftungbildung.org/foerderfonds-vielfalt/>

Projektförderung aus dem Förderfonds „Medienkompetenz“

Gemeinsam mit der Anke und Dr. Uwe Schäkel Stiftung förderte die Stiftung Bildung seit 2023 Projekte zum Thema „Medienkompetenz“. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in diesem Fördertopf zehn Projekte mit insgesamt 19.217 Euro gefördert. Weitere Informationen unter: <https://www.stiftungbildung.org/foerderfonds-medienkompetenz/>

9

Projektförderung aus dem Förderfonds „Frieden“

Gemeinsam mit der Anke und Dr. Uwe Schäkel Stiftung förderte die Stiftung Bildung seit 2023 Projekte zum Thema „Frieden“. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in diesem Fördertopf 17 Projekte mit insgesamt 27.609 Euro gefördert. Weitere Informationen unter: <https://www.stiftungbildung.org/foerderfonds-frieden/>

Projektförderung aus dem Förderfonds „Persönlichkeitsentwicklung“

Gemeinsam mit der alv-foundation förderte die Stiftung Bildung seit 2023 Projekte zum Thema „Persönlichkeitsentwicklung“. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in diesem Fördertopf sieben Projekte mit insgesamt 11.157 Euro gefördert. Weitere Informationen unter: <https://www.stiftungbildung.org/foerderfonds-persoenlichkeitsentwicklung/>

Projektförderung aus dem Förderfonds „Kunst und Kultur“

Gemeinsam mit der Karl Schlecht Stiftung förderte die Stiftung Bildung seit 2023 Projekte zum Thema „Kunst und Kultur“. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in diesem Fördertopf 16 Projekte mit insgesamt 21.480 Euro gefördert. Weitere Informationen unter: <https://www.stiftungbildung.org/foerderfonds-kunst-und-kultur/>

Projektförderung aus dem Förderfonds „Aktiv gegen Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus“

Gemeinsam mit der Gesa Chomé Stiftung förderte die Stiftung Bildung seit 2024 Projekte zum Thema „Aktiv gegen Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus“. Insgesamt wurden im Jahr 2024 in diesem Fördertopf zehn Projekte mit insgesamt 20.000 Euro gefördert. Weitere Informationen unter:

www.stiftungbildung.org/foerderfonds-antisemitismus-rassismus/

FÖRDERPREIS „VEREIN(T) FÜR GUTE KITA UND SCHULE“

Mit dem Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ zeichnet die Stiftung Bildung jedes Jahr gemeinsam mit den Landesverbänden der Kita- und Schulfördervereine Projekte aus, die in besonderer Weise zeigen, wie gelebtes Engagement Bildung verbessert. Im Fokus stehen dabei Vorhaben, die in Kitas und Schulen gemeinsam mit ihren Fördervereinen entwickelt und getragen werden. Der Preis ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert und würdigt das Engagement von Menschen, die Bildung mit Kreativität, Herz und Tatkraft gestalten.

2024 wurde der Preis zum elften Mal verliehen. Aus allen Bundesländern wurden durch die Landesverbände insgesamt 35 herausragende Projekte zum Thema „Demokratie gestalten – Frieden und Freiheit l(i)eben“ ausgezeichnet und nach Berlin eingeladen. Sie alle erhielten eine Urkunde sowie einen individuell geschreinerten Pokal – als Anerkennung für ihr Engagement und ihre Ideen, die auch andernorts inspirieren können.

Der Tag begann mit einem besonderen Programmpunkt: Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages empfing die Teilnehmenden im Reichstag zu einer Führung und einem offenen Gespräch. Im Anschluss ging es ins Allianz Forum am Pariser Platz – mit Blick auf das Brandenburger Tor –, wo die offizielle Preisverleihung stattfand.

Elke Büdenbender, First Lady der Bundesrepublik Deutschland, eröffnete die Veranstaltung mit einer Rede, in der sie das Engagement der Fördervereine und Bildungseinrichtungen würdigte und die gesellschaftliche Bedeutung von chancengerechter Bildung betonte. Durch das Programm führte Ninja LaGrande, die mit viel Herzlichkeit und Humor moderierte. Höhepunkt war die Verleihung der drei Jurypreise zu je 5.000 Euro. Diese wurden von einer unabhängigen Jury ausgewählt, der unter anderem Ralph Caspers („Wissen macht Ah!“) und Ariane Alter („Puls Reportage“) angehörten. Der Publikumspreis in Höhe von insgesamt 5.000 Euro wurde durch ein öffentliches Online-Voting auf der Website der Stiftung Bildung vergeben.

Neben den Kindern und Jugendlichen waren auch viele Lehrkräfte, Eltern und Erziehungsberechtigte, Ehrenamtliche, Unterstützer*innen und Pädagog*innen vor Ort – sie alle feierten die Projekte mit großer Begeisterung und kräftigem Applaus. Beim anschließenden Get-together in den Räumen der Stiftung Bildung bot sich Gelegenheit zum Austausch, Netzwerken und gemeinsamen Ausklang.

Weitere Informationen und Eindrücke finden Sie auf unserer Website:
www.stiftungbildung.org/foerderpreis.

KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG UND BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) STÄRKEN

Die Vereinten Nationen (UN) haben 2015 die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung beschlossen (Agenda 2030). Bildung spielt dabei eine Schlüsselrolle, denn Bildung versetzt Menschen in die Lage, nachhaltig zu handeln und einen Blick dafür zu entwickeln, wie sich ökologische, wirtschaftliche und soziale Ziele in Einklang bringen lassen. Als Teil der Agenda 2030 wurde daher das UNESCO-[Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung \(BNE\)](#) gestartet.

Umgesetzt wird das Programm in Deutschland von der Nationalen Plattform BNE mit Akteur*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft.

Dabei werden gezielt junge Menschen als "Change Agents" eingebunden. Sie sollen sich auf verschiedenen Ebenen beteiligen – von der Unterrichtsgestaltung bis hin zu politischen Entscheidungsprozessen.

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) organisiert die Stiftung Bildung seit 2017 in diesem Zusammenhang das BNE-Jugendbeteiligungsprojekt "youpaN" mit verschiedenen Projektbestandteilen. Seit August 2022 fördert das BMBF auch das Projekt "youstartN" für die Förderung von Schüler*innen-, Azubifirmen und Genossenschaften. 2022 bis 2024 wurde durch das BMBF außerdem das Projekt "youclub2030" für die Förderung nachhaltiger Projekte in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen gefördert.

Jugendforum youpaN

11

Das [Jugendforum](#) „youpaN“ besteht aus 30 jungen Menschen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren. Durch die Arbeit in den Foren und ihr Stimmrecht in der Nationalen Plattform BNE gestalten die jungen Menschen die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans BNE aktiv mit. Mit Expert*innen aus unterschiedlichen Bildungsbereichen arbeiten sie gemeinsam an einer gelungenen BNE und begeistern andere Menschen, sich für soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit und Jugendbeteiligung einzusetzen.

Die Mitglieder des youpaN treten als überparteiliche und unabhängige Expert*innen mit jugendlichen Perspektiven auf. Sie treffen sich mit Entscheidungsträger*innen, tauschen sich mit anderen Menschen zu BNE und Jugendbeteiligung aus, beraten Ausschüsse und Organisationen. Das youpaN wird eingeladen, eigene Formate auf BNE-Veranstaltungen zu präsentieren. So hat das youpaN 2024 über 120 Termine und Einladungen wahrgenommen.

Zusätzlich konzipiert das youpaN eigene Projekte und setzt diese, mit Begleitung des youpaN-Büros, um. Unter dem Motto „Gemeinschaft leben. Solidarisch miteinander.“ fand vom 3. bis 6. Oktober 2024 die [youcoN in Naumburg \(Saale\)](#) statt. Mehr als 100 junge Menschen aus ganz Deutschland nutzten die Chance, sich kostenfrei anzumelden. Auf der Konferenz für Teilnehmende zwischen 14-27 Jahren drehte sich alles um die Zukunft: Wie gestalten wir diese so, dass alle Menschen – global betrachtet – möglichst gut leben können? Wie muss Bildung sein, damit wir lernen können, selbst mitanzupacken?

Gemeinsam mit 26 Teilnehmer*innen aus 18 verschiedenen Jugendorganisationen erarbeitete das youpaN auf der [Fachkonferenz vom 28.-30.06.2024 in Bielefeld](#) Ideen für eine

widerstandsfähige Bildung. Die Konferenz mit dem Titel „Hand in Hand: Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung gegen Rechtsextremismus“ bot den Teilnehmenden Diskussionsrunden mit Expert*innen sowie freien Raum für Austausch, Vernetzung und die Entwicklung gemeinsamer Projektideen.

Die jungen Mitglieder des youpaN haben auf dem Jahrestreffen der BNE-Gremien auf Bundesebene im September 2024 eine BNE-Erklärung zur weiteren Finanzierung von BNE initiiert und mit Anwesenden beschlossen. [Gemeinsam mit Klimabildung e.V. akquirierte das youpaN viele hunderte mitzeichnende Organisationen und Unterschriften](#) und setze damit eine große Lobby-Aktion für die Finanzierung von Bildung und BNE um.

Seit Sommer 2024 finden regelmäßige Austauschtreffen mit den Trägerorganisationen der Jugendbeteiligungsstrukturen in Bundesministerien (Stiftung Bildung/ youpaN-Büro, DBJR, BUNDjugend, GIZ) statt, um die Vernetzung, den Austausch und die Zusammenarbeit zum Thema Jugendbeteiligung auf Trägerebene zu stärken.

Im Jahr 2024 führte das youpaN-Büro einen Workshop zu guter Kinder- und Jugendbeteiligung für Vertreter*innen von Kita- und Schulfördervereinen durch, welcher auch zu einer weiteren Vernetzung mit Kita- und Schulfördervereinen im Anschluss führte und das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung auch auf dem jährlichen Verbändetreffen der Stiftung Bildung auf die Agenda setzte.

Es gibt kein vergleichbares Projekt in Deutschland, welches den Fokus auf die nationale Gestaltung und Umsetzung von BNE legt und dabei jungen Menschen den Raum eröffnet, sich in offiziellen nationalen Gremien als berufene Akteur*innen zu beteiligen.

12

Das aktuelle Projektvorhaben youpaN wird bis März 2025 durch die Stiftung Bildung weitergeführt. Eine Weiterförderung im Rahmen einer neuen Projektlaufzeit von April 2025 bis Ende März 2028 konnte erfolgreich beantragt werden.

youclub2030

Das Programm [youclub2030](#) hat von Juli 2022 bis Dezember 2024 mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) nachhaltige Projekte von Kindern und Jugendlichen in ihren Jugendfreizeiteinrichtungen gefördert. Ziel war die Etablierung und Stärkung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Jugendbeteiligung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Die ursprüngliche Projektlaufzeit (07/2022-06/24) wurde um ein halbes Jahr bis Dezember 2024 verlängert, vor allem, um einen nachhaltigen Wissenstransfer durch die Veröffentlichung einer Publikation gewährleisten zu können.

Erfolgreiche Skalierung der BNE-Projekte

Im zweiten Förderjahr (07/23-06/24) und dem verlängerten Förderzeitraum wurden in acht Bundesländern 19 BNE-Projekte für eine vielfältige, gerechte und lebenswerte Welt gefördert und umgesetzt, die von Kindern und Jugendlichen initiiert und maßgeblich getragen werden. Das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum ersten Förderjahr (07/22-06/23), in dem acht Projekte in sieben Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in nur zwei Bundesländern gefördert wurden. Für die Umsetzung ihrer Projekte erhielten die Projektträger*innen ein Fördergeld von durchschnittlich 4.000 Euro pro Projekt. Damit wurden insgesamt rund 300

aktive junge Projektgeber*innen zu der Umsetzung eigener BNE-Projekte befähigt. Für diesen Zeitraum erobt die Evaluation einen Multiplikationseffekt von 270 jungen Menschen pro teilnehmenden Jugendclub, sodass davon auszugehen ist, dass ca. 5.000 Kindern und Jugendlichen mit BNE erreicht werden konnten. Auch hier lässt sich eine deutliche Skalierung im Vergleich zum ersten Förderjahr verzeichnen, bei dem ca. 1.000 Kinder und Jugendliche erreicht wurden.

Vernetzung und Wissenstransfer

Das Projektteam von youclub2030 förderte darüber hinaus aktiv die Vernetzung von pädagogischen Fachkräften und teilnehmenden Kindern und Jugendlichen. Während der zweiten Förderperiode fanden vier Netzwerktreffen statt – in Magdeburg, Wolfsburg, Halle (Saale) und Berlin. Dabei wurde jeweils ein vielfältiges Programm mit gemeinsamen Aktivitäten und Workshops zu Themen wie Projektmanagement und Nachhaltigkeit sowie viel Raum für Austausch und gemeinsame Reflektion angeboten. Insgesamt haben 60 Personen an den Veranstaltungen teilgenommen. Da die Teilnehmendenzahl im Vergleich zum Vorjahr stark abnahm und die Teilnahme für Fachkräfte und junge Menschen teilweise mit großen Hürden verbunden war, wurden ab Juni 2024 keine weiteren Netzwerktreffen geplant.

Darüber hinaus lag der Fokus zum Ende der Förderlaufzeit auf der Konzeption und Fertigstellung des BNE-Workbooks „[Kinder und Jugendliche gestalten Zukunft!](#)“, das sowohl digital zum Download als auch als Printversion veröffentlicht wurde und Jugendclubs und Stakeholder*innen kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Das BNE-Workbook richtet sich vorrangig an pädagogische Fachkräfte in der OKJA. Es vermittelt leicht verständlich Wissen zum Thema Nachhaltigkeit, enthält Spielanleitungen, Ideen für Aktionen im Club sowie praxisnahe Tipps und Inspirationen für die Umsetzung von eigenen BNE-Themen. Des Weiteren finden Fachkräfte eine umfangreiche Zusammenstellung von möglichen Sprech- und Netzwerkpartner*innen, Leitfäden, BNE-Materialien und Fortbildungsmöglichkeiten, um die Umsetzung von BNE-Projekten zu erleichtern. Der Versand und die Bewerbung der Publikation werden im Jahr 2025 fortgeführt.



13

Zukunftsperspektiven mit neuem Förderschwerpunkt

Die Förderung durch das BMBF wurde nicht fortgesetzt. Ab 2025 fördert [youclub](#) durch Mittel der Günter Deichsel Stiftung in Berlin und Brandenburg partizipative Projekte in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit einem Fokus auf Handwerk und Berufsorientierung. Ziel ist es mit etwa 30 Projektförderungen vor allem Kinder und Jugendliche mit sozioökonomisch herausfordernden Hintergründen und/oder in strukturschwachen Räumen zu erreichen, ihre Selbstwirksamkeit sowie Zukunftskompetenzen zu stärken.

youstartN

Seit August 2022 wurde das Förderprojekt [youstartN](#), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, in die Förderprogramme der Stiftung Bildung aufgenommen. Das Förderprojekt youstartN trägt maßgeblich zum Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (NAP BNE) bei und fördert Schüler*innen-, Azubifirmen und -genossenschaften (kurz: Schüfis) als wesentlichen Bestandteil von Bildung für nachhaltige Entwicklung. youstartN ist zudem Mitglied des bundesweiten Initiativkreises "Unternehmergeist in die Schulen" und Mitglied des Bündnisses für Ökonomische Bildung Deutschland.

youstartN verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche zu fördern, die sich in nachhaltigen Schüfis engagieren und so den gesellschaftlichen Transformationsprozess mitgestalten. youstartN bietet Raum für die Entwicklung nachhaltiger Ideen, den Erwerb von Zukunftskompetenzen und Teilhabe im Schulkontext. 2024 wurden durch gezielte Qualifikationsangebote und finanzielle Unterstützung zahlreiche Projekte initiiert, die unternehmerisches Denken im Sinne der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele förderten.

Das Förderprojekt wurde 2024 mittels folgender Arbeitspakete umgesetzt

- Netzwerkaufbau im [ländlichen und strukturschwachen Raum](#) (kurz: LSR).
- Akquise von min. 150 Förderanträgen vorzugsweise aus dem LSR und die Vergabe von 500 - 1.000 Euro Booster-Geld je Förderantrag.
- [Bildungsräume schaffen](#), um Schüler*innen und pädagogische Lehrkräfte bedarfsgerecht in Themen wie BNE, SDGs, Gründung und Finanzbildung fortzubilden.
- Verleihung des [youstartN-Förderpreis](#) am 26.09.2024.
- Wirkungsevaluation für den Förderzeitraum 2024 – 2026 anstoßen.
- Durch Öffentlichkeitsarbeit, die Fördermöglichkeiten von youstartN bekannt machen und die Wertschätzung der [geförderten Schüfis](#) stärken.

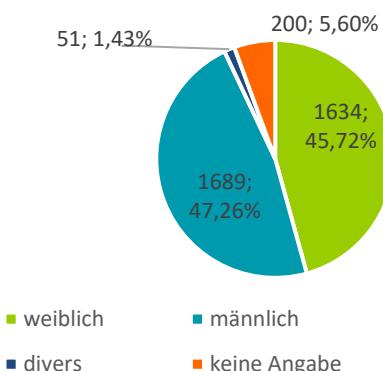
14

Die 2024 am häufigsten geförderten Themenbereiche umfassten

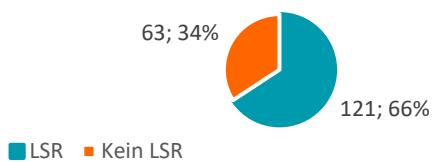
- Umwelt & Naturschutz: Schüfis engagieren sich in Recycling, Energieeinsparung und Ökosystemschatz.
- Ernährung & Landwirtschaft: Projekte zu gesunder Lebensmittelproduktion, Schulgärten und nachhaltigem Marketing.
- Handwerk: Nachhaltige Produktion, z. B. Möbel aus Recyclingmaterial.
- Technologie: Lösungen für Nachhaltigkeit, von Energiespar-Apps bis zu Wasseraufbereitung und Satellitenbau.
- Soziales Unternehmer*innentum: Innovative Geschäftsmodelle zur Lösung sozialer Probleme, z. B. Bildungsangebote.

Zentrale Ergebnisse und Wirkungen

Erreichte Schüler*innen



Anträge aus ländlichen, strukturschwachen Räumen (kurz: LSR)



Über den Berichtszeitraum gingen 185 Förderanträge ein, wovon 162 gefördert werden konnten - das Förderziel wurde somit übertroffen. Damit erreichte youstartN bundesweit 3.537 Kinder und Jugendliche und schüttete 142.956,11 Euro Booster-Geld aus.

121 der 162 Anträge stammten aus dem fokussierten LSR-Gebiet, was 66 % der Gesamtförderung entspricht.

Von 2022 bis 2024 wirkte das Förderprojekt durch alle Schulformen hinweg - von Grundschulen bis Berufsschulen - und erreichte 16.956 Schüler*innen, förderte 410 bestehende Projekte und initiierte 171 Gründungsideen bundesweit.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse ein erfolgreich durchgeführtes Projekt.

Die hohe Nachfrage der Schüfis nach Fördergeldern sowie die erfolgreichen Umsetzungen nachhaltiger Projekte und Umstrukturierungen innerhalb der Schüfis weisen auf den Bedarf einer Fortführung des Förderprojekts bis 2026 hin.

PATENSCHAFTEN ZWISCHEN KINDERN UND JUGENDLICHEN STIFTEN

Als Trägerin im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat die Stiftung Bildung im Zeitraum 2016-2024 bundesweit über 22.632 Patenschaften zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne benachteiligende Lebensumstände gestiftet und unterstützt und so 45.264 Kinder und Jugendliche erreicht.

Das Programm wurde 2018 zu den "Chancenpatenschaften" für junge Menschen mit unterschiedlichen Teilhabechancen ausgeweitet und die Stiftung Bildung nimmt weiterhin erfolgreich als Trägerin im Bundesprogramm teil. Allein 2024 konnten so 3.000 Patenschaften an bundesweit mehr als 304 Bildungsstandorten mit Kindern und Jugendlichen initiiert werden. In einer Patenschaft verabreden sich zwei oder mehrere Kinder mit unterschiedlichen Teilhabechancen, um miteinander Zeit zu verbringen. Sie unternehmen etwas, machen gemeinsam Hausaufgaben, lernen sich und die Lebenswelten der*s anderen kennen. Unterstützung sowie von- und miteinander auf Augenhöhe lernen ist die Grundlage für die Tandems.

Als einzige Trägerin unter 24 Organisationen, die am Bundesprogramm teilnehmen, fördert die Stiftung Bildung Patenschaften fast ausschließlich zwischen Kindern und Jugendlichen in ungefähr gleichem Alter auf Augenhöhe und dies über den Wirkhebel des bundesweiten Netzwerks der Kita- und Schulfördervereine.

Seit 2018 konnte die Stiftung Bildung die sogenannten "Regio-Teams" in ausgewählten Bundesländern etablieren. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal unter den Programmträger*innen ist der Fokus auf ländliche, strukturärmmere Regionen. Im Jahr 2024 betreute die Stiftung Bildung mit ihren Weiterleitungsempfängern und den Landesverbänden folgende Bundesländer aktiv:

- Berlin-Brandenburg (lsfb als Weiterleitungsempfänger),
- Hamburg,
- Mecklenburg-Vorpommern,
- Niedersachsen,
- Rheinland-Pfalz,
- Sachsen,
- Sachsen-Anhalt,
- Schleswig-Holstein,
- Thüringen (TLSFV als Weiterleitungsempfänger).

Mehr Informationen zu *Chancenpatenschaften* unter:

- [Patenschaften auf Augenhöhe | mit- und voneinander lernen! \(stiftungbildung.org\)](https://stiftungbildung.org/patenschaften-auf-augenhoelle-mit-und-voneinander-lernen/)
- www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/engagement-und-gesellschaft/engagement-staerken/menschen-staerken-menschen

AKTIVE IN KITA- UND SCHULFÖRDERVEREINEN FORTBILDEN UND VERNETZEN

Um das Netzwerk der kooperierenden Bildungsstandorte und Engagierten im Programm Chancenpatenschaften zu stärken und weiterzuentwickeln, wurden verschiedene digitale, hybride und analoge Veranstaltungen zu den Themen Chancengerechtigkeit, Vielfalt und Teilhabe von den regionalen Teams geplant und umgesetzt. Auch in diesem Jahr konnte die zentrale Veranstaltungsreihe "Digitale Impulsreihe – Chancengerechtigkeit für alle in Kita und Schule" viele Teilnehmende mit dem Themenschwerpunkt Demokratieförderung bundesweit erreichen. Themenfelder hierbei waren u.a. Sensibilisierung für Vielfalt, Mentale Gesundheit, Desinformation und Demokratiebildung.

Mit den Engagierten ins Gespräch zu kommen, sie zu befähigen die Projekte vor Ort zu realisieren und so die Kinder und Jugendlichen in ihrer Teilhabe zu stärken, stehen im Fokus der Netzwerkarbeit und der Veranstaltungsumsetzung im Programm Chancenpatenschaften. Dabei sind die kooperierenden Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine in den Bundesländern wichtige Partner. Sie kennen die bundeslandspezifischen Besonderheiten und sind gemeinsam mit den regionalen Projektmanager*innen Ansprechpartner*innen vor Ort und auf Augenhöhe.

LANDESVERBÄNDE DER KITA- UND SCHULFÖRDERVEREINE AUFBAUEN UND FÖRDERN

Über die Landesverbände vernetzen sich regionale Bildungsengagierte von der Vereinsebene bis zur Bundesebene, tauschen Ideen aus und nutzen den wachsenden Erfahrungsschatz noch gezielter. Die Stärkung und Unterstützung der Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine ist ein zentrales Entwicklungsziel der Stiftung Bildung. Ziel ist es, diese Strukturen als zivilgesellschaftlichen Wirkhebel für eine bundesweite Verbesserung der Bildung zu etablieren und zu aktivieren.

In mittlerweile 14 Bundesländern gibt es Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine, von denen viele auch mit Unterstützung der Stiftung Bildung gegründet wurden. 2024 begleitet das Regio-Team Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit Engagierten des BSVF die Initiativgruppe zur Gründung eines Landesverbands der Kita- und Schulfördervereine Mecklenburg-Vorpommern (LVFMV).

Im Jahr 2024 richtete der Vorstand der Stiftung Bildung den Förderfonds „Förderung der Verbände der Kita- und Schulfördervereine“ ein. Alle Verbände der Kita- und Schulfördervereine hatten die Möglichkeit, 1.000 Euro zur Unterstützung ihrer Verbandsarbeit zu beantragen. Insgesamt gingen elf Förderanträge bei der Stiftung Bildung ein. Auch 2025 wird dieses Förderangebot allen Verbänden der Kita- und Schulfördervereine zur Verfügung stehen.

Um die Verbandsstrukturen zu stärken und ehrenamtlich Engagierte zu entlasten, setzt sich die Stiftung Bildung für die Schaffung hauptamtlicher Strukturen auf Landesebene ein. Dazu werden Engagierte in den Landesverbänden bei der Interessenvertretung unterstützt, Haushaltsmittel der Länder für die strukturelle Förderung einzwerben. Aktuell verfügen vier Landesverbände über eine hauptamtliche Geschäftsstelle.

BUNDESSCHÜLERKONFERENZ (BSK) UND SCHÜLER*INNEN STÄRKEN



Die BSK wurde auch für das Jahr 2024 mit einem Haushaltstitel in Höhe von 500.000 Euro im Bundeshaushalt berücksichtigt. Die Mitgliedsländer der BSK haben sich im Juni 2022 dazu entschieden, die Projektförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erstmalig mit hauptamtlicher Unterstützung abzuwickeln und dafür die Stiftung Bildung einstimmig als Projektträgerin gewählt. Seitdem stärkt das hauptamtliche BSK-Büro das Engagement der BSK in den Bereichen Übergangs- und Veranstaltungsmanagement sowie Vernetzung. Diese Vernetzung besteht im engen Austausch des Bundessekretariats (BSek) mit

Schüler*innenvertretungen (Mitgliedsländer, Nichtmitglieder und Vertretungen auf europäischer Ebene) sowie bildungspolitischen Akteur*innen. Großer Bestandteil der täglichen Arbeit des BSK-Büros liegt in der operativen Unterstützung durch die Übernahme organisatorischer und administrativer Aufgaben, sowie der Beratung, Schulung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Schüler*innen.

Die wichtigsten Veranstaltungen der BSK sind die Klausur- und Plenartagungen, bei denen neben dem Austausch zwischen den einzelnen Mitgliedsländern, Beschlüsse gefasst werden und in der Regel einmal jährlich die Neuwahl des BSeks stattfindet.

An den vier Tagungen nahmen jeweils 50-60 Schüler*innen als Vertretungen der einzelnen Mitgliedsländer teil. Es wird angestrebt auf den Plenartagungen einen Rahmen für den Austausch mit bildungspolitischen Akteur*innen dauerhaft zu etablieren, im Rahmen eines Kamingesprächs (auf der Plenartagung 24/2 u.a. mit dem parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Bildung und Forschung) oder eines bildungspolitischen Abends (auf der Plenartagung 24/3, u. a. mit der Bundesministerin für Bildung und Forschung a.D.) Eine weitere wichtige Veranstaltung war die Durchführung der Ausschusssitzung "Innenreflexion" für eine Verbesserung der Kommunikation, des Konfliktmanagements und der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mitgliedsländern.

Das Highlight 2024 war das 20-jährige Jubiläum am 13. März 2024 in Berlin. Mit über 200 Schüler*innen, bildungspolitisch Engagierten, Politiker*innen u. a. der Bundesministerin für Bildung und Forschung Bettina Stark-Watzinger und der Präsidentin der Kultusministerkonferenz Christine Streichert-Clivot, blickte die Bundesschülerkonferenz auf 20 Jahre Engagement im Bildungsbereich zurück.

Gestärkt durch die hauptamtliche Unterstützung des BSK-Büros konnte eine Diversifizierung des [BSeks](#) erreicht werden. Darüber hinaus konnte die Beteiligung von Schüler*innen im Bildungsbereich auf Bundesebene angeregt, der Beitritt der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz in die BSK vollzogen sowie der (Wieder-)Eintritt bislang fehlender Landesschüler*innenvertretungen vorangetrieben werden.

Die BSK ist Teil verschiedener Gremien wie zum Beispiel Mitglied des Forums Schule der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (NAP BNE) im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder Jurymitglied des [Schulpreises des Deutschen Schulleitungskongresses](#). Zudem steht die BSK in engem Austausch mit den [Bildungsengagement-Strukturen](#), ist an interministeriellen Arbeitsgruppen z.B. [der Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder \(Kinderkommission\)](#) beteiligt und war Jurymitglied beim [Förderpreis "Verein\(t\) für gute Kita und Schule"](#) der Stiftung Bildung.

Des Weiteren sind die Schüler*innen in der [Bund-Länder-Arbeitsgruppe Verbraucherbildung](#), in dem von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiierten [Bündnis für die junge Generation](#) im [Fachbeirat für den Pakt für berufliche Schulen](#), im [Kuratorium des Bündnisses Ökonomische Bildung Deutschland](#) und in der [Vernetzungsgruppe des Bündnisses für ein zukunftsfähiges Abitur](#) engagiert. In der Jury [Jugend erinnert](#) und dem [Wettbewerb Mehr Sprachen – mehr WIR](#) haben die Schüler*innen ihre Perspektiven inklusive Forderungen eingebracht.

BILDUNGSENGAGEMENT POLITISCH UNTERSTÜTZEN

Die Stiftung Bildung sorgt gemeinsam mit den bundesweiten Vertretungsstrukturen der Schüler*innen, Erziehungsberechtigten an Kita und Schule, mit den Verbänden der Kita- und Schulfördervereine und den Bildungsengagierten vor Ort dafür, dass das Bildungsengagement einen festen Platz auf der politischen Agenda erhält.

Ziel ist, die Unterstützung des Bildungsengagements zu verstetigen, zum Beispiel durch dauerhafte Förderungen der Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine aus Haushaltssmitteln der Länder oder durch finanzielle Förderungen für die Engagementstrukturen auf Bundesebene, also der [Bundeselternvertretung der Kinder in Kindertagesstätten und der Kindertagespflege](#) (BEVKi), der [Bundesschülerkonferenz](#) (BSK), dem [Bundeselternrat](#) (BER) und dem [Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V.](#) (BSFV). Verfolgt wird dies durch:

- Beratung von Politik und öffentlicher Verwaltung (u.a. Gespräche mit Abgeordneten, enge Zusammenarbeit mit Ministerien und Wissenschaft, Engagement in Gremien),
- Teilnahme an Podiumsdiskussionen im Bereich Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft,
- [Stellungnahmen](#) zu Themen wie Kinderrechten, Vielfalt, Inklusion, Stärkung der Engagierten und Bildung,
- Studien zum Bildungsengagement wie [der ZiviZ-Sonderauswertung: Bildungsengagement in Deutschland](#),
- Mitgliedschaften, regelmäßige Mitwirkung, Kooperationen,
- Preise und Nominierungen (siehe bspw.: Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“).

BERATUNG VON POLITIK UND ÖFFENTLICHER VERWALTUNG

Die Stiftung Bildung ist Kooperationspartnerin und Mitglied in einer Vielzahl von Bündnissen, Netzwerken und Initiativen. Eine Übersicht der Mitgliedschaften und Beteiligungen finden Sie [hier](#).

Gemeinsam mit den Engagierten der Strukturen und Organisationen des bundesweiten Bildungsengagement auf Länder- und Bundesebene wurden 2024 Stellungnahmen, Forderungspapiere und Lobbyschreiben zu zentralen bildungs- und engagementpolitischen Vorhaben erstellt und veröffentlicht. Die veröffentlichten Stellungnahmen finden Sie [hier](#). Ziel der Stiftung Bildung ist es, dass das zivilgesellschaftliche und ehrenamtliche Bildungsengagement bundesweit sein volles Potential entfalten kann und einen festen Platz auf der politischen Agenda hat.

Neben den gemeinsamen Veröffentlichungen und der 2024 erschienenen [Ziviz-Sonderauswertung zum Bildungsengagement](#) konnte auch der direkte Austausch mit Politiker*innen, insbesondere mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages, 2024 weiter ausgebaut werden.

BMBF-Berufung ins Forum Schule der Nationalen Plattform für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Die Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildung, Katja Hintze, hat seit 2016 den Co-Vorsitz im Forum Schule der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) inne und hat intensiv am BNE-Aktionsplan mitgearbeitet. Dieser wurde 2017 verabschiedet. Mit dem Plan wird „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mehr Eingang in Unterricht und Ausbildung finden. Mehr erfahren Sie [hier](#).

20

Beim Aktionsbündnis Klimaschutz ist die Stiftung Bildung in der Bank Sozialverbände und Gewerkschaften aktiv und bringt dort ihre zivilgesellschaftliche Perspektive ein. Bildung für nachhaltige Entwicklung auch in den Diskursen des BMU einzubringen, ist hier der Schwerpunkt. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

VIELFALT UND INKLUSION

Die Stiftung Bildung setzt sich dafür ein, dass Vielfalt zum selbstverständlichen Leitbild der Gesellschaft wird und dass jeder Mensch mit seinen Fähigkeiten und Voraussetzung wertvoll ist. Zur Förderung und Umsetzung einer inklusiven Bildung ist es der Stiftung Bildung wichtig die gesamte Vielfalt in den Fokus zu nehmen. Folgende Maßnahmen wurden dazu bereits umgesetzt bzw. sind in der Umsetzung:

- Verabschiedung eines [Positionspapiers Vielfalt und Inklusion](#),
- Weiterentwicklung einer Strategie für Vielfalt und Inklusion,
- Lobbygespräche mit Bundes- und Landesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen,
- Teilnahme an relevanten Veranstaltungen, Konferenzen und Arbeitskreisen,
- Eruierung und Fundraising für die Einrichtung eines Förderfonds Vielfalt und Inklusion,
- Den Arbeitsort Stiftung Bildung vielfältiger und inklusiver gestalten,

- Interne Arbeitsgemeinschaften zu den Themen Anti-Rassismus (AntiRa-AG) und Vielfalt
- Die AntiRa-AG gestaltet und befüllt die Informationsseite, [Mit Kindern über Rassismus sprechen](#), gibt regelmäßige thematische Inputs in internen Meetings und regt dadurch antirassistische und diskriminierungskritische Diskurse in der Stiftung Bildung an,
- Veröffentlichung des Pixi-Buches "Ich. Du. Wir. Ein Garten für alle" zum Thema Inklusion, Vielfalt und Chancengerechtigkeit in Kitas,
- Barrierefreie/barrierearme Umsetzung von eigenen Veranstaltungen sowie der Internetseite der Stiftung Bildung,
- [Förderpreis Verein\(t\) für gute Kita und Schule 2022 zum Thema „Vielfältig l\(i\)eben“](#).

Durch die "Mikroförderung Barrierefreiheit" der Aktion Mensch konnten wir im Rahmen eines Kleinprojekts gemeinsam mit einer IT-Honorarkraft die Barrierefreiheit unserer Webseite weiter vorantreiben. Unter anderem wurde ein ausklappbares Menü für Barrierefreiheit implementiert, das verschiedene Features der besseren Lesbar- oder Sichtbarkeit bietet. So können nun z.B. Zeilenabstand, Schrift- und Bildgröße oder Kontraste angepasst werden, außerdem Farben verändert und störende Hintergrundelemente ausgeblendet werden. Wir freuen uns über diesen ersten Schritt in Richtung digitaler Barrierefreiheit.

STUDIEN ZUM BILDUNGSENGAGEMENT

Gezielte Analysen des Bildungsengagements sind ein wichtiges Instrument für die wirkungsvolle Lobbyarbeit der Stiftung Bildung, da sie dessen Bedeutung und Wirkung sowohl quantitativ als auch qualitativ erfassen. Bislang gibt es jedoch nur wenige Studien zu diesem Thema, sodass dieser Engagementbereich als noch unzureichend erforscht beschrieben werden kann. Das Anliegen der Stiftung Bildung, das Bildungsengagement weiter zu erforschen und dessen Berücksichtigung in Bildungs- und Engagement-Studien zu stärken, bleibt somit auch 2024 zentral.

Dank der Förderung durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt und in Zusammenarbeit mit ZiviZ konnte 2024 eine neue Studie zum Bildungsengagement in Kita- und Schulfördervereinen veröffentlicht werden. Unter dem Titel [Bildungsengagement in Deutschland: Entwicklungen, Herausforderung und Perspektiven von Kita und Schulfördervereinen](#) baut sie auf der 2021 durchgeföhrten Analyse der Engagementlandschaft sowie der dazugehörigen [Infografik über Kita- und Schulfördervereine](#) auf. Die Studie bietet nicht nur umfassende quantitative Daten zu personellen und finanziellen Ressourcen der Kita- und Schulfördervereine, sondern gibt auch tiefere Einblicke in Transformations- und Digitalisierungsprozesse sowie die Diversität und Krisenresilienz des Bildungsengagements.

KOOPERATIONEN VERBÄNDE DER KITA- UND SCHULFÖRDERVEREINE

Deutschlandweit existieren in 14 Bundesländern Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine und eine Initiativgruppe des Landesverbands der Kita- und Schulfördervereine in Mecklenburg-Vorpommern i. Gr. (LVFMV). Mit folgenden kooperiert die Stiftung Bildung:

- Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V. (LSFV-BW),
- Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Bayern e.V. (LSFV-Bayern),
- Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Berlin-Brandenburg e.V. (lsfb),
- Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Hansestadt Bremen/Bremerhaven e.V. (LSFV-HB),
- Landesverband der Kita-, Schul- und Fördervereine Hamburg e.V. (LSFH),
- Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Niedersachsen e.V. (LSFV-N),
- Landesverband Schulischer Fördervereine NRW e.V. (LSF),
- Landesverbands der Kita- und Schulfördervereine in Mecklenburg-Vorpommern i. Gr. (LVFMV),
- Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Rheinland-Pfalz e.V. (LSFV-RP),
- Sächsischer Landesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. (SLSFV),
- Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Sachsen-Anhalt e.V. (LSFV-ST),
- Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Schleswig-Holstein e.V. (LVFV),
- Thüringer Landesverband der Schulfördervereine e.V. (TLSFV).

Es existieren zwei Bundesverbände. Mit beiden kooperiert die Stiftung Bildung:

22

- Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. (BSFV),
- Bundesverband der Fördervereine Deutschlands e.V. (BFD).

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2024 hat die Stiftung Bildung ihre Sichtbarkeit und Reichweite deutlich gesteigert. Ziel war es, mehr Bewusstsein für das Bildungsengagement zu schaffen, Spender*innen sowie politische und zivilgesellschaftliche Akteur*innen zu aktivieren – und so das Fundraising und die Lobbyarbeit zu stärken.

Die Website verzeichnete 15 Prozent mehr Nutzer*innen, die Spendenseite wurde sogar dreimal so häufig besucht. Grund dafür sind gezielte Fundraising-Kampagnen, verstärkte Social-Media-Aktivitäten und suchmaschinenoptimierte Inhalte.

Auch die Mailing-Kommunikation hat sich positiv entwickelt: Die Öffnungsquoten von Newsletter und Pressemitteilungen stiegen um 18 Prozent – ein Ergebnis gezielter Ansprache, aktueller Inhalte und qualitativ hochwertiger Texte. Zusätzlich wurde ein monatlicher LinkedIn-Newsletter eingeführt, der kompakt über aktuelle Themen informiert.

In den sozialen Netzwerken zeigen sich klare Trends: Während Facebook zwar 63 Prozent mehr Reichweite, aber 21 Prozent weniger Seitenaufrufe verzeichnete – vermutlich durch die sinkende Nutzung insgesamt – legten Instagram um 46 Prozent und LinkedIn um 103 Prozent bei den Impressionen deutlich zu.

Diese Entwicklung bestätigt die strategische Entscheidung, künftig verstärkt auf LinkedIn und Instagram zu setzen und den Facebook-Auftritt zurückzufahren.

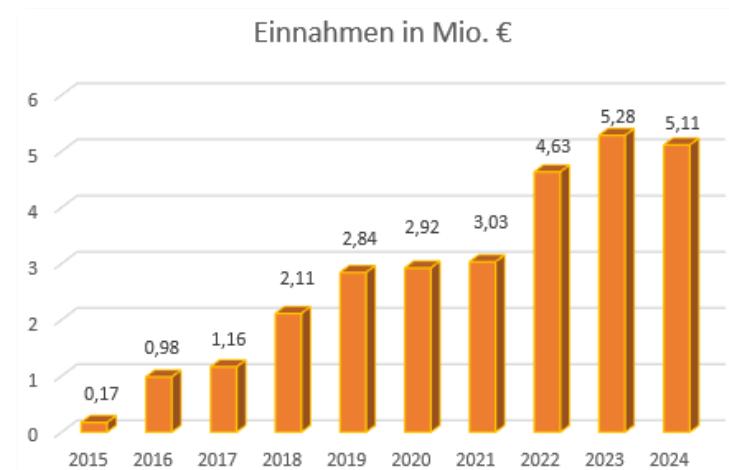
Kanal (Einheit)	2024	vgl. 2023
Internetseite (Nutzer*innen)	166.553	144.160
Unterseite Spenden (Seitenaufrufe)	31.961	11.743
Newsletter und Pressemitteilungen (individuelle Öffnungen)	20.165	17.101
Facebook (Seitenaufrufe)	67.896	86.529
Instagram (Impressionen)	304.695	208.633
LinkedIn (Impressionen)	405.677	199.122

ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME)

FINANZIERUNGSBASIS UND FREIE SPENDEN FÜR STIFTUNGSZWECKERFÜLLUNG, BERATUNG UND FÖRDERUNG AUSBAUEN

Die Einnahmen aus Klein- und Großspenden waren im Jahr 2024 rückläufig. Die Einnahmen über Zuwendungen und Projektfinanzierungen aus Bundesmitteln sind hingegen gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich in Summe mit 5,11 Millionen Euro jedoch ein leichter Rückgang um ca. 3 Prozent der Jahreseinnahmen. Detailinformationen zu den Einnahmen und deren Zusammensetzung sind dem Kapitel Finanzen zu entnehmen.

EINNAHMEN (IN EURO)



PROJEKTE AN KINDERGÄRTEN UND SCHULEN GEFÖRDERT

Auch 2024 hat die Stiftung Bildung wieder vielfältigste Projekte rund um Kita und Schule durch ihre Förderungen unterstützt.

FÖRDERUNGEN

- 2024: **369** Projekte, 164 Schüfis im Rahmen von youstartN (3.574 erreichte Schüler*innen), 150 Projekte durch die Förderfonds (ca. 3.000 erreichte Kinder und Jugendliche), 35 ausgezeichnete Förderpreisprojekte, 1 Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre BSK“ mit 300 Gäst*innen sowie 19 BNE Projekte in Jugendclubs im Rahmen von youclub2030.
- 2023: **430** Projekte, davon 1 [Bildungskongress](#) der BSK mit rund 300 Teilnehmenden, 160 Projekte aus den Förderfonds, 32 ausgezeichnete Förderpreisprojekte (Über 100 junge Menschen), 231 Schüfis im Rahmen von youstartN (7.334 erreichte Schüler*innen).
- 2022: **291** Projekte (178 Projekte (6.048 Kinder und Jugendliche) über youstartN + 8 Projekte in 7 Jugendclubs über youclub2030 (252 Kinder und Jugendliche) + 99 aus Förderfonds + 3 über Förderpreis + 3 über Publikumspreis).
- 2021: **101** Projekte (95 aus Förderfonds + 3 über Förderpreis + 3 über Publikumspreis).
- 2020: **46** Projekte (37 aus Förderfonds + 3 über Förderpreis + 4 über Publikumspreis + 2 über die youcoN).
- 2019: **47** Projekte (29 aus Förderfonds + 15 als youprOs + 3 über Förderpreis).
- 2018: **54** Projekte (29 aus Förderfonds + 22 als youprOs + 3 über Förderpreis).
- 2017: **30** Projekte (27 Förderfonds + 3 Förderpreis).
- 2016: **13** Projekte (10 Förderfonds + 3 Förderpreis).
- 2015: **3** Projekte (Förderpreis).

24

KINDER- UND JUGENDBEITELIGUNG UND BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) STÄRKEN

YOUPLAN/BNE UND YOUCON/BNE

Alle BNE-Beteiligungsformate der Stiftung Bildung wurden mithilfe von Auswertungsfragen von den Teilnehmenden beurteilt. Das Feedback zu den Inhalten und der Durchführung der youcoN und der youpaN-Fachkonferenz 2024 war durchweg positiv. Durch eine Awareness-begleitete Veranstaltungsplanung der youcoN, die Erstellung von Konzepten zu Krisen- und Konfliktmanagement sowie Leitlinien für den Kinder- und Jugendschutz und den Einsatz von Awarenessteams auf den Veranstaltungen erfuhren die BNE-Beteiligungsformate im Jahr 2024 weitere Professionalisierung und ermöglichen so für noch mehr junge Menschen eine barriereärmere und diskriminierungssensible Teilnahme an den Konferenzen. Die Konzepte dienen nun als Grundlage für weitere BNE-Veranstaltungsformate.

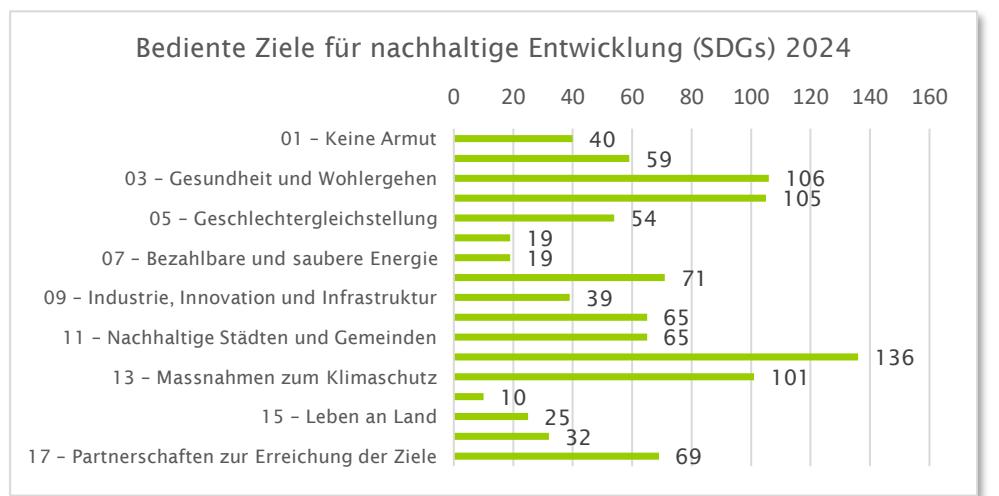
Die Mitglieder des youpaN haben durch ihre Arbeit einen festen Platz in der BNE-Gremienstruktur eingenommen und sind als strukturierte Jugendbeteiligung fest im Prozess verankert. In der Öffentlichkeit haben sich die youpaN-Mitglieder als aktive Expert*innen profiliert und sich im Jahr 2024 auf über 100 Veranstaltungen mit Workshops oder anderen Formaten eingearbeitet.

YOUCLUB2030/BNE

Youclub2030 hat im Jahr 2024 19 Projekte für nachhaltige Entwicklung mit starker Jugendbeteiligung in Jugendclubs in den Bundesländern Berlin, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, im Saarland und in Bayern gefördert. Über 500 junge Menschen haben aktiv an der Umsetzung von einem nachhaltigen Projekt mitgewirkt. Darüber hinaus wurden etwa 270 junge Menschen pro teilnehmenden Jugendclub mit BNE-Inhalten über den Multiplikationseffekt erreicht. Um Wissen, Spiele, Beispielprojekte und Methoden rund um das Thema BNE für noch mehr Fachkräfte und Stakeholder*innen im Bereich offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) zur Verfügung zu stellen und das im Projekt gesammelte Wissen zu verstetigen, hat das Team youclub2030 im Jahr 2024 zudem ein Workbook für BNE in der OKJA herausgegeben und sowohl analog an über 200 Einrichtungen und Organisationen verschickt als auch weitere kostenlose Printbestellungen sowie den digitalen Download per Mailings und Newsletter beworben.

YOUTARTN/BNE

youstartN hat im Berichtszeitraum zum Ziel, Kinder und Jugendliche zu fördern, die sich in nachhaltigen Schüler*innen-, Azubifirmen und -genossenschaften (kurz: Schüfis) engagieren und sich somit im Kontext nachhaltiger Entwicklungen am gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozess beteiligen und die Gesellschaft mitgestalten. Im Rahmen des Förderprojekts beabsichtigte youstartN, Schüler*innen Raum für die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger und innovativer Ideen, den Erwerb von Zukunftskompetenzen und Teilhabe im Schulkontext zu schaffen. YoustartN bot sowohl die finanzielle Unterstützung zur Umsetzung innovativer BNE-Projektideen, als auch die Förderung der finanziellen Bildung der beteiligten Kinder und Jugendlichen.



1

¹ Abbildung 1: Anzahl der 2024 im youstartN-Förderprojekt umgesetzten Schüler*innenfirmen-Projekte, die zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beitragen.

Durch das Förderprojekt sind Haltungs- und Verhaltensänderungen bei den teilnehmenden Schüler*innen entstanden. Viele haben Gestaltungskompetenzen erworben, Selbstwirksamkeit erfahren und sind mit Bildung für nachhaltige Entwicklung und den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung in Berührung gekommen.

Dadurch lässt sich entsprechend den Prämissen, dass BNE werteverändernd wirkt sowie dass alle Menschen, also auch junge, beteiligt werden müssen, vermuten, dass die jungen Menschen zukünftig in ihrem Verhalten stärker der nachhaltigen Entwicklung zuträgliche Muster zeigen und sich langfristig auch innerhalb der Wirtschaft diesbezüglich engagieren.

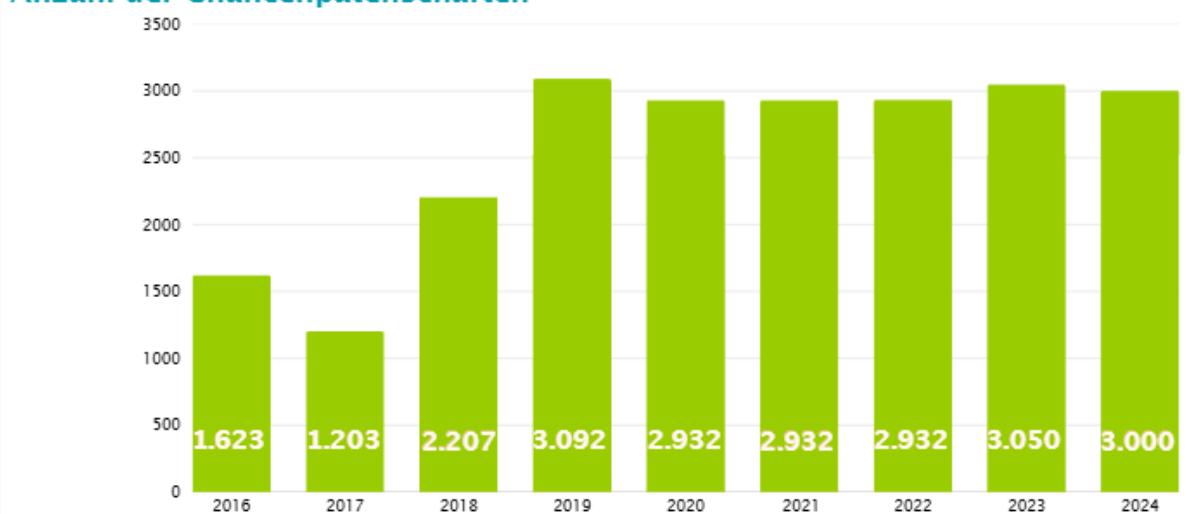
PATENSCHAFTEN ZWISCHEN KINDERN UND JUGENDLICHEN STIFTEN

Im Jahr 2024 konnten wie bereits im Vorjahr rund 3.000 Patenschaftstandems gestiftet werden. Damit wurde das mit dem BMFSFJ vereinbarte Antragsziel zielgenau erreicht und rund 6.000 Kinder und Jugendliche durch Patenschaftstandems bundesweit unterstützt. Um die anhaltend hohe Qualität der Bildungsstandort- und Projektbetreuung durch die Regio-Teams gewährleisten zu können, werden durchschnittlich 325 Tandems pro hauptamtlichen Regional-Team initiiert und betreut.

Im Jahr 2024 wurden neben der [jährlichen Wirkung](#) auch die [Langzeitwirkung des Programms](#) für 2018-2023 durch eine interne Wirkungsevaluation untersucht. In Befragungen äußerten sich teilnehmende Kinder und Jugendliche sowie Engagierte aus Kita- und Schulfördervereinen zu ihren Erfahrungen. Engagierte bestätigen die langfristige Wirkung für Kinder und Jugendliche: „Das Projekt hat Zusammenhalt und Zusammenarbeit gestärkt, was sich nachhaltig in der Gruppe positiv auswirkt.“

26

Anzahl der Chancenpatenschaften



Anzahl der Chancenpatenschaften pro Bundesland 2024



BUNDESBILDUNGSENGAGEMENT STÄRKEN

Auch 2024 war die Stiftung Bildung eine zentrale Partnerin und Themenanwältin für das Bildungsengagement. Die Arbeit der Netzwerkstelle, die sich gezielt der Förderung und Stärkung von Landes- und Bundesstrukturen widmet, konnte erfolgreich fortgesetzt und die Zusammenarbeit mit Engagierten im bundesweiten Bildungsengagement weiter intensiviert werden.

27

Im Rahmen des BMFSFJ-Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ sowie durch den Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“, dessen Umsetzung in Kooperation mit neun Landesverbänden und den bundesweiten Bildungsengagementstrukturen erfolgt, arbeitet die Stiftung Bildung eng mit den Engagierten auf Landes- und Bundesebene zusammen. Durch diese gemeinsamen Projekte werden die Strukturen des Bildungsengagements weiter gestärkt und ihre Wirksamkeit ausgebaut.

Ende Oktober 2024 fand das fünfte Treffen der Verbände, organisiert von der Stiftung Bildung, mit knapp 50 Teilnehmenden aus 15 Verbänden und Organisationen des Bildungsengagements in Zeitz statt. Neben dem Treffen der Verbände wurden zwei weitere Netzwerkveranstaltungen für die Kooperationspartner*innen der Stiftung Bildung im Februar und im November 2024 in Berlin angeboten. Auch die Vernetzungstreffen waren gut besucht.

Darüber hinaus fanden regelmäßig digitale Austauschrunden mit den Engagierten des Bildungsengagements auf Landes- und Bundesebene statt. Das vierteljährlich stattfindende digitale Austauschtreffen der Landesverbände mit der Stiftung Bildung wird vom BSFV gehostet und organisiert. Das monatlich stattfindende Austauschtreffen der Bundesstrukturen, welches bereits seit 2021 die Zusammenarbeit, Vernetzung und Kooperation der Engagierten auf Bundesebene mit der Stiftung Bildung und untereinander stärkt, wurde 2024 erfolgreich weitergeführt und die Zusammenarbeit weiter intensiviert.

Am monatlichen Austausch der Bundesstrukturen nehmen regelmäßig Vertreter*innen folgender Organisationen teil:

- die [Bundesschülerkonferenz \(BSK\)](#),
- die [Bundeselternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege \(BEVKi\)](#),
- der [Bundeselternrat \(BER\)](#),
- das [Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe \(bbt\)](#),
- der [Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. \(BSFV\)](#).

Zusätzlich organisierte die Stiftung Bildung 2024 drei Qualifizierungsangebote zu zentralen Themen des Bildungsengagements. Eine Schulung widmete sich dem Kurzzeitengagement und zeigte, wie flexible, projektbezogene Beteiligungsformate erfolgreich gestaltet werden können. Ein weiteres Angebot fokussierte sich auf Öffentlichkeitsarbeit, um Engagierte dabei zu unterstützen, ihre Projekte sichtbar zu machen und wirkungsvoll zu kommunizieren. Das dritte Qualifizierungsangebot behandelte das Thema Jugendbeteiligung und vermittelte praxisnahe Ansätze, um junge Menschen aktiv in Entscheidungsprozesse einzubinden.

BSK UND SCHÜLER*INNEN STÄRKEN

Durch das hauptamtliche BSK-Büro mit sechs Kolleg*innen wird das Engagement der BSK deutlich gestärkt und die Schüler*innen von administrativen und bürokratischen Aufgaben entlastet. Insbesondere der*die Generalsekretär*in der BSK wird regelmäßig von bildungspolitischen Akteur*innen für einen persönlichen Austausch, die Teilnahme an Podiumsdiskussionen und die Teilnahme an Veranstaltungen angefragt und in diesem Zusammenhang vom BSK-Büro bei Korrespondenzen und der Reiseplanung unterstützt. Darüber hinaus ist ein zunehmendes öffentliches Interesse an der Meinung von Schüler*innen zu erkennen, was sich unter anderem in steigenden Interviewanfragen widerspiegelt, bei deren Beantwortung die Schüler*innen ebenfalls auf die Unterstützung durch das BSK-Büro zählen können. Durch gezielte Lobbyaktivitäten der Stiftung Bildung gemeinsam mit den Engagierten der BSK konnte 2023 im BMBF erfolgreich eine zweijährige Projektförderung von rund 500.000 Euro pro Jahr für die Jahre 2024/25 für die Vernetzungsaktivitäten der Bundesschülerkonferenz erwirkt werden.

28

BEVKI UND ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGE IN KITA STÄRKEN

Die Bundeselternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (BEVKi) ist 2014 gegründet worden. Seitdem vertritt sie die Eltern von über fünf Millionen Kindern in Deutschland, welche laut SGB VIII einen Anspruch auf eine Förderung in der Kindertagesbetreuung und der Kinder- und Jugendhilfe haben. Hierzu zählen: alle Bereiche der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung sowie die Ganztagesförderung für Kinder von sechs bis 14 Jahren. Bereits seit 2022 wird die BEVKi und ihre Arbeit durch eine Geschäftsstelle, finanziert durch das BMFSFJ und angesiedelt beim BAFzA mit zwei hauptamtlichen Sachbearbeitungen unterstützt und gestärkt. Die Arbeit wurde 2024 umfassend evaluiert und der Umzug der Geschäftsstelle zum Jahreswechsel 2024/25 zur Stiftung Bildung in die Wege geleitet.

Die Einrichtung einer hauptamtlichen Geschäftsstelle unter der Trägerinnenschaft der Stiftung Bildung wird es ermöglichen, die ehrenamtlich engagierten Eltern/Erziehungsberechtigten innerhalb der BEVKi administrativ zu entlasten und nachhaltig zu professionalisieren.

Die Stiftung Bildung wird die Bildungsengagierten der BEVKi in ihrer Selbstbestimmung und ihrem Auftrag stärken, während gleichzeitig die demokratischen Willensbildungsprozesse im frühkindlichen Bildungsbereich gefördert werden. Dies entspricht dem Anspruch der Stiftung Bildung, die Strukturen des bundesweiten Bildungsengagements zu professionalisieren und ihre gesellschaftliche und bildungspolitische Wirksamkeit zu stärken.

Ein entsprechender Projektantrag wurde im Kinder- und Jugendplan (KJP) des BMBFSJ eingereicht. Bereits im Dezember konnte die Maßnahme vorzeitig begonnen werden: Die Verfahren zur Besetzung von zwei Projektstellen wurden eingeleitet, der Umzug der IT-Infrastruktur vom BAFzA zur Stiftung Bildung wurde vorbereitet und der Wissenstransfer organisiert. Zum 01.01.2025 wird die neue Geschäftsstelle der BEVKi bei der Stiftung Bildung ihre Arbeit aufnehmen.

BER UND ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGE IN SCHULE STÄRKEN

Der Bundeselternrat (BER) ist die Dachorganisation der Landeselternvertretungen in Deutschland. Über seine Mitglieder vertritt er die Erziehungsberechtigten von rund acht Millionen Kindern und Jugendlichen an allgemein- und berufsbildenden Schulen. Er unterstützt die Elternvertreter*innen in den Ländern bei der Mitwirkung in der Schule und koordiniert die Elternmitwirkung auf Bundesebene. Der BER hält im Rahmen seiner länderübergreifenden Aufgaben engen Kontakt zu Ministerien, Institutionen und Verbänden, um den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule zu fördern und in Übereinstimmung mit Artikel 6 des Grundgesetzes die Rechte der Eltern zu wahren. Der BER sitzt wie die Stiftung Bildung in der Nationalen Plattform BNE.

BSFV UND KITA- UND SCHULFÖRDERVEREINE STÄRKEN

29

Der BSFV ist ein in ganz Deutschland aktiver, ehrenamtlich getragener Fachverband, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Arbeit von Kita- und Schulfördervereinen zu unterstützen und zu professionalisieren. Als Bundesverband ist er ein wichtiger Ansprechpartner auf der bundespolitischen Ebene und sorgt für Änderungsprozesse im Verwaltungs- und Organisationsbereich. Der Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine e.V. (BSFV) und die Stiftung Bildung unterstützen Ehrenamtliche aus Kita- und Schulfördervereinen bei der regionalen Vernetzung in den jeweiligen Bundesländern, bei der Qualifizierung sowie der Gründung von Landesverbandsstrukturen.

BILDUNGSENGAGEMENT UND POLITIK

Aus Sicht der Lobbyarbeit war 2024 ein äußerst wirkungsvolles Jahr. Die Stiftung Bildung konnte in Politik und Verwaltung erfolgreiche Meinungsbildung betreiben und konkrete Reaktionen erzielen – insbesondere im BMFSFJ, BMBF sowie bei Bundestagsabgeordneten des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Unterausschusses für Bürgerschaftliches Engagement und des Haushaltshausschusses.

Die veröffentlichten Stellungnahmen und Positionspapiere zu bildungs- und engagementpolitisch relevanten Themen sowie gezielte Lobby-Briefe, beispielsweise zur Verfestigung und finanziellen Aufstockung des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“, fanden auf höchster politischer Ebene Beachtung.

Abgeordnete aller demokratischen Parteien reagierten auf die Anliegen der Stiftung Bildung, vereinbarten Projektbesuche oder digitale Gespräche, um sich über das bundesweite Bildungsengagement und die geförderten Projekte zu informieren.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2024 hat die Stiftung Bildung verstärkt gesellschaftliches Bewusstsein für Bildungsengagement geschaffen und ihre eigenen Projekte und politischen Anliegen sichtbar gemacht. Die drei zentralen Themen waren: Chancengerechtigkeit, Stärkung des Bildungsengagements und Transparenz der eigenen Arbeit.

Mehr als 35 Medienbeiträge in Print, Online und Hörfunk griffen diese Themen auf. Besonders hervorzuheben sind ein Beitrag zum Förderpreis 2024 in der Berliner Zeitung, ein Artikel der Vorstandsvorsitzenden Katja Hintze "Spendet für Bildung!" bei Zeit Online, ein Artikel vom Deutschen Bundestag zu einem Lobbybesuch bei der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas und ein Beitrag vom MDR zum Schulkiosk-Projekt, das beim Förderpreis 2024 einen Jurypreis erhalten hat.

Auch auf Social Media zeigte sich die Entwicklung deutlich: Die Follower*innenzahl auf LinkedIn hat sich verdoppelt. Dank regelmäßigem fachlichem Content, klarem Design und aktivem Community-Management konnte sich die Stiftung Bildung dort als Expertin für Chancengerechtigkeit und Bildungsengagement positionieren.

Kanal (Einheit)	2024	2023	Veränderung 2023 zu 2024 (gerundet)
Internetseite (Nutzer*innen)	166.553	144.160	+15,5 %
Internetseite (Seitenaufzüge gesamt)	401.724	359.348	+11,8 %
Unterseite Spenden (Seitenaufzüge)	31.961	11.743	+172,2 %
Newsletter und Pressemitteilungen (einmalige Öffnungen)	20.265	17.101	+17,9 %
Facebook (Seitenaufzüge)	67.896	86.529	-21,5 %
Instagram (Impressionen)	304.695	208.633	+46,0 %
LinkedIn (Impressionen)	405.677	199.122	+103,7 %

ÜBERBLICK DER ARBEITSSCHWERPUNKTE MIT ZIELEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Ziele	Leistungen 2024	Wirkungen
Arbeitsschwerpunkt Finanzierungsbasis und freie Spenden für Stiftungszweckerfüllung, Beratung und Förderung		
Finanzierung sicherstellen, vorrangig durch freie (und nicht zweckgebundene) Spenden.	Rund 5,11 Millionen Euro eingeworben über Zuwendungen, Projektfinanzierungen aus Stiftungs- und Bundesmitteln sowie Klein- und Großspender*innen.	Einnahmen der Stiftung Bildung sind stabil: Vgl. 2023, 5,28 Millionen Euro.
Arbeitsschwerpunkt Projekte an Kindergärten und Schulen		
Kita- und Schulfördervereine unterstützen bei Zusatzangeboten, die die Bildungseinrichtung nicht ermöglichen kann.	Über 300 Projekte über Förderfonds, Förderpreis, youstartN und youclub2030 unterstützt, sowie rund 3.000 Patenschaften gestiftet (Chancenpatenschaften).	Resonanz für Förderangebot ist weiter hoch.
Arbeitsschwerpunkt Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“		
Erfolgreiche Projekte von Kita- und Schulfördervereinen entdecken, fördern und für die Nachahmung bekannt machen.	35 Projekte ausgezeichnet, geehrt, vernetzt und qualifiziert. Zusätzlich vier Projekte mit einem Geldpreis - insgesamt 20.000 Euro - prämiert.	Erneute Teilnahme von prominenten Personen zeigt wachsende Resonanz des Preises und trägt zur Verbreitung guten Wissens in der Fördervereinslandschaft bei.
Arbeitsschwerpunkt Jugendbeteiligung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken		
Junge Menschen als "Change Agents" beteiligen von der Unterrichtsgestaltung bis hin zu politischen Entscheidungsprozessen.	youcoN-Jugendkonferenz mit über 100 Anmeldungen junger Menschen und youcoN-Fachkonferenz mit über 20 Teilnehmenden verschiedener Jugendorganisationen. youpaN-Mitglieder haben an über 100 Veranstaltungen teilgenommen, einige davon waren international.	youcoN und Fachkonferenz: Feedback durchweg positiv. youpaN-Mitglieder werden als aktive Akteur*innen wahrgenommen und haben ihre Rolle als Expert*innen für BNE und Jugendbeteiligung gefestigt.
Durch youclub2030 BNE in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bringen und dadurch BNE in die Breite tragen.	19 Projekte in acht Bundesländern mit über 500 jungen aktiven Projektteilnehmenden gefördert. Herausgabe eines Workbooks zu BNE in der OKJA für Verbreitung und Verfestigung des Wissens in der Zielgruppe.	Nachhaltigkeit und Jugendbeteiligung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit gestärkt und ein Netzwerk für Nachhaltigkeit gegründet. Stärkung der Standorte.
Durch youstartN mehr BNE an Schulen bringen.	3.574 Kinder und Jugendliche erreicht. Preisverleihung mit 25 Top-Projekten durchgeführt.	Stärkung des Netzwerkes von Schüler*innen-, Azubifirmen und -genossenschaften. Stärkung der Selbstwirksamkeit und finanziellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Arbeitsschwerpunkt Patenschaften zwischen Kindern und Jugendlichen stiften		
Junge Menschen mit unterschiedlichen Teilhabechancen lernen sich kennen und unterstützen einander.	Rund 3.000 Patenschaften (Chancenpatenschaften) an rund 304 Bildungsstandorten gestiftet.	Hohe Nachfrage in Kitas und Schulen, Jahresziele übererfüllt, Zahl der Bildungsstandorte steigend.
Arbeitsschwerpunkte Aktive in Kita- und Schulfördervereinen fortbilden, vernetzen, Landesverbände der Kita- und Schulfördervereine auf- und ausbauen		
Ziviles Bildungsengagement in Kitas und Schulen professionalisieren und ausbauen.	20 Fortbildungs- bzw. Vernetzungsveranstaltungen bundesweit durchgeführt.	Ehrenamtliche gestärkt, vernetzt und mit Know-how unterstützt.
Arbeitsschwerpunkt Schüler*innenbeteiligung stärken / Bundesschülerkonferenz (BSK)		
Schüler*innen als zivil-gesellschaftliche Akteur*innen beteiligen insbesondere bei der Bildungspolitik.	Zwei Plenar- sowie eine Klausurtagung mit je ca. 50 Teilnehmenden Jubiläum mit ca. 300 Teilnehmenden Ausschusssitzung mit 20 Teilnehmenden sechs Tagungen innerhalb des BSEks Teilnahme des BSEks an rund 100 externen Veranstaltungen.	Die BSK wird als aktive Akteurin der Bildungspolitik wahrgenommen, hat ihre Rolle als Expertin im Bereich Bildung gefestigt. Die Stärkung der Schüler*innenvertretung auf Bundesebene wird durch das BSK-Büro unterstützt.
Arbeitsschwerpunkt Bildungsengagement politisch unterstützen		
Bildungsengagement auf der politischen Agenda halten und Unterstützung verstetigen.	Beratung von Politik und öffentlicher Verwaltung, Teilnahme auf Podien, Stellungnahmen, wissenschaftliche Studien zum Bildungsengagement, juristisches Gutachten/ politische Diskussionsveranstaltungen.	Hohes Renommee und wachsenden Einfluss erfolgreich eingesetzt: Verstetigungsplanungen über Programmalaufzeit hinaus unter anderem durch die Lobbyarbeit der Stiftung Bildung in Gang gesetzt.
Arbeitsschwerpunkt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit intensivieren		
Mehr gesellschaftliches Bewusstsein für Bildungsengagement schaffen, mediale Präsenz steigern, Zielgruppen über Newsletter und Social-Media zur aktiven Unterstützung anregen, zum Fundraising und zur Lobbyarbeit beitragen.	166.553 Besucher*innen auf unserer Internetseite – die Zugriffe steigen kontinuierlich. Außerordentlicher Anstieg der Follower*innenzahlen auf Instagram und vor allem LinkedIn.	Durch unsere Kommunikation konnten wir 2024 wieder viele Menschen erreichen und zu der wirkungsvollen Arbeit der Stiftung Bildung informieren.

EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

In regelmäßigen Abständen werden die Arbeit und Leistung der Stiftung Bildung in einem selbstreflexiven Prozess beurteilt, angepasst und verbessert. Dies wird auf vier Ebenen umgesetzt: innerhalb des Vorstandsteams mit Haupt- und Ehrenamtlichen, innerhalb der zweimal jährlich stattfindenden Kuratoriumssitzungen, innerhalb der einmal jährlich stattfindenden Stiftungsversammlung und innerhalb regelmäßig stattfindender Team-Sitzungen mit und ohne externe Beratung. Diese Sitzungen werden protokolliert und die Protokolle allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden u.a. alle BNE-Beteiligungsformate der Stiftung Bildung mithilfe von Auswertungsfragen von den Teilnehmenden beurteilt.

Die [Wirkungsevaluation der Chancenpatenschaften für das Jahr 2024](#) sowie die [Langzeitwirkung des Programms](#) für 2018–2023 wurde auf der Website der Stiftung Bildung veröffentlicht. Die interne Evaluations- und Qualitätssicherungsstelle der Stiftung Bildung, die im Jahr 2022 eingerichtet wurde, besteht auch weiterhin im Jahr 2024. Sie ist spezifisch zuständig für die Evaluation und Weiterentwicklung der Programme Chancenpatenschaften und youclub2030. Zusätzlich fungiert sie als allgemeine Beratung der übrigen Programme der Stiftung Bildung.

Die erstmalige wissenschaftliche Evaluation des youpaN-Projekts wurde 2024 von der Freien Universität Berlin extern ausgeschrieben und an das Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung vergeben. Erste Gespräche und Dokumentensammlungen fanden im Jahr 2024 statt. Die Fertigstellung des Berichts ist für Ende 2025 geplant. Auf die Qualitätssicherung im youpaN-Projekt zählen außerdem die vielfältigen Feedbackformate mit Awareness- und Betreuungsteams, Referent*innen, Teilnehmenden und innerhalb des youpaN-Büro-Teams nach Veranstaltungen ein.

33

PLANUNG UND AUSBLICK

ZIELE

BILDUNGSENGAGEMENT AN ERSTE STELLE SETZEN

Die Stiftung Bildung engagiert sich dafür, dass das zivilgesellschaftliche Bildungsengagement auf Dauer das primäre Engagementfeld in Deutschland wird (gemessen an den Ergebnissen der [ZiviZ-Studie 2018](#)). Dazu wollen wir bis 2025 das zivilgesellschaftliche und ehrenamtliche Engagement im Bildungsbereich an Kindergärten und Schulen verdreifachen. Für die Bundesschülerkonferenz (BSK) konnte 2022 erstmals ein Haushaltstitel in Höhe von 500.000 Euro erwirkt und über die Jahre gehalten werden, der in den kommenden Jahren auf eine Millionen Euro jährlich anwachsen soll. Darüber hinaus streben wir Haushaltstitel für die Bundesbildungsgeneration-Strukturen (BER, BEVKI, BSFV, Stiftung Bildung) in Höhe von vier Millionen Euro pro Jahr an.

REICHWEITE DER STIFTUNG BILDUNG ERHÖHEN

Die Stiftung Bildung erreicht im Moment mit ihren Angeboten pro Jahr über 32.000 Kinder und Jugendliche bundesweit. Dies soll in den nächsten drei Jahren auf 50.000 Kinder und Jugendliche ausgebaut werden. Von den 80.000 Kindergärten und Schulen bundesweit erreicht

die Stiftung Bildung mit ihrer Förderung mittlerweile mehr als ein Prozent. Das wollen wir in den nächsten vier Jahren auf eine Quote von zehn Prozent steigern.

FINANZIERUNGSBASIS UND FREIE SPENDEN FÜR STIFTUNGSZWECKERFÜLLUNG, BERATUNG UND FÖRDERUNG AUSBAUEN

Die Stiftung Bildung hat in den vergangenen zwei Jahren jeweils mehr als 5 Millionen Euro für die Themen Bildungsengagement, Partizipation und Vielfalt, Demokratisierung, Förderung und Jugendbeteiligung einwerben können. Dies wollen wir in den nächsten fünf Jahren auf zehn Millionen Euro pro Jahr steigern. Zusammen mit Großspender*innen hat die Stiftung Bildung Förderfonds zu verschiedenen Themen ins Leben gerufen. Weitere Kooperationen mit Großspender*innen können folgen, auch über bestehende Themen hinaus. Ab einer Summe von 25.000 Euro ist dies sinnvoll. Sehr wirkungsvoll sind zudem freie Spenden, die die Stiftung Bildung thematisch flexibel nach strategischen Maßgaben einsetzen kann.

PROJEKTE AN KINDERGÄRTEN UND SCHULEN UNTERSTÜTZEN / FÖRDERPREIS VERLEIHEN

Zukünftig sollen jährlich bis zu 4.000 Projekte und Zusatzangebote unterstützt werden. Die Anschubfinanzierung eines Projektes kostet 1.000-10.000 Euro (je nach Umfang und Thema). Auch das Preisgeld des Förderpreises „Verein(t) für gute Kita und Schule“ und die Durchführung der Veranstaltung werden in Teilen (5.000 Euro pro Förderpreis) oder in Gänze (150.000 Euro) durch Spenden finanziert.

KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG UND BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) STÄRKEN

Die UNESCO hat beschlossen, dass das Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bis 2030 fortgeführt wird. Die Stiftung Bildung hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Jugendbeteiligung in diesem Prozess ebenso fortgesetzt wird.

Durch die Projektförderungen von youstartN bis 2026, von youclub bis 2025 und des youpaN bis März 2025, sowie die bereits bewilligte darauffolgende Projektlaufzeit von April 2025 bis März 2028 wird die Jugendbeteiligung durch die Stiftung Bildung fortgeführt und setzt dabei verschiedene Foci:

youstartN wird auch 2025 bundesweit min. 150 Schüler*innen-, Azubifirmen und -genossenschaften mit max. 1.000 Euro Booster-Geld/Projekt fördern. Der Förderfokus soll hierbei weiterhin auf dem ländlich-strukturschwachen Raum liegen. Themen wie BNE, nachhaltiges Wirtschaften, SDGs oder Firmengründung sollen in Workshops einer breiten Masse zugänglich gemacht werden. Weiterhin rückt das Thema der Berufsorientierung in den Fokus. Durch eine gezielte Vernetzung von Schüler*innenfirmen mit der Realwirtschaft sollen Praktikumsplätze, Ausbildungsplätze, Schnuppertage o.Ä. vermittelt werden.

Aus youclub2030 wird youclub – im Jahr 2025 fördern wir weiterhin Kinder- und Jugendbeteiligung über partizipative Bildungsprojekte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Mit einem Fokus auf Handwerk und berufliche Orientierung ermöglicht youclub durch eine Förderung der Günter Deichsel Stiftung etwa 30 Projekte in Berlin und Brandenburg. Youclub ermöglicht also weiterhin, die Beteiligung junger Menschen an der Gestaltung ihres Umfeldes, bringt sie in die Selbstwirksamkeit und gibt ihnen neue (berufliche) Perspektiven. Die Themen Handwerk und Nachhaltigkeit sind eng verknüpft und das wird auch in den geförderten Projekten gelebt. Die durchgeführten Projekte vermitteln den Kindern und

Jugendlichen handfeste Kompetenzen und zeigen ihnen, wie sie ihr Umfeld zum besseren verändern können, wenn sie gemeinsam anpacken.

Das youpaN-Projekt zielt auf eine höhere Vielfalt unter den teilnehmenden jungen Menschen ab sowie darauf, das Thema BNE und Jugendbeteiligung in die Breite der sozioökonomischen Milieus zu streuen und zugänglicher zu machen. In der neuen Projektlaufzeit wird eine stärkere Selbstbestimmung der jungen Menschen in der Gestaltung und Umsetzung ihrer Ideen und Aktionsfelder versiert, um ihren Alltags- und Lebensrealitäten sowie den gesellschaftlichen Entwicklungen gerechter zu werden und dynamisch agieren zu können. Außerdem haben die Erfahrungen und Learnings der vergangenen Projektlaufzeiten die Weiterentwicklung der Projektstrukturen bewirkt: Mit der erstmaligen Einstellung einer pädagogischen Projektleitung sowie einer längerfristigen Awareness-Prozessbegleitung sollen pädagogische Gesamtkonzepte entwickelt sowie vertiefte Expertise zur Umsetzung von Jugendbeteiligungsformaten geschaffen werden, um sowohl die Partizipation und die Zusammenarbeit mit als auch unter den jungen Menschen zu verbessern.

PATENSCHAFTEN ZWISCHEN KINDERN UND JUGENDLICHEN STIFTFEN

2025 wird die Stiftung Bildung wieder 3.000 Chancenpatenschaften bundesweit stiften. Mit Hilfe von Bildungsspender*innen möchte sie das Programm über die staatliche Förderung ausweiten. Eine Patenschaft zu initiieren und ein Jahr lang zu begleiten bedarf 600 Euro pro Patenschaft. Den weiterhin hohen Zahlen an Kindern und Jugendlichen mit diversen Herausforderungen nehmen wir uns gemeinsam mit den Bildungsengagierten bundesweit an. Das Chancenpatenschaftenprogramm stellt weiterhin ein geeignetes Instrument dar. Ziel ist, die Zivilgesellschaft in ihrem Engagement für die Integration und Inklusion im Bildungsbereich stark zu machen.

35

AKTIVE IN KITA- UND SCHULFÖRDERVEREINEN FORTBILDEN UND VERNETZEN

Auch zukünftig wird die Stiftung Bildung mit Unterstützung der Netzwerkstelle weitere Vernetzungsangebote in Form von hybriden und analogen Austauschformaten für die Verbände der Kita- und Schulfördervereine anbieten und weiterentwickeln. Der Austausch und die Wissensvermittlung werden dabei im Fokus stehen sowie das Formulieren gemeinsamer Positionen.

LANDESVERBÄNDE DER KITA- UND SCHULFÖRDERVEREINE AUF- UND AUSBAUEN

Bis 2026 wird es in jedem Bundesland einen Landesverband der Kita- und Schulfördervereine geben. Die Durchführung eines Initiativgruppen-Treffens kostet 10.000 Euro. Eine hauptamtliche Stelle kostet jährlich inkl. aller Sach-, Reise- und Nebenkosten rund 100.000 Euro. Eine Finanzierung einer hauptamtlichen Stelle sollte auf mindestens drei bis fünf Jahre ausgelegt sein. Pro Landesverband ist eine Finanzierung von 250.000 Euro pro Jahr wirkungsvoll.

POLITISCHE UNTERSTÜTZUNG DES BILDUNGSENGAGEMENTS FÖRDERN

Die politische Arbeit der Stiftung Bildung kann durch eine Personalstelle entscheidend ausgebaut werden. Diese kostet inkl. aller Sachkosten jährlich rund 100.000 Euro. Eine Themenkampagne wie "Einstürzende Schulbauten" oder „Bildung engagiert“ kostet für zwei Jahre rund 300.000 Euro.

AUSBLICK

ENTWICKLUNGSPOTENZIALE

Bildung ist ein sensibles Thema in der Gesellschaft, welches viel Aufmerksamkeit erfährt. Ein großer Veränderungswille und starke Mitgestaltungsbewegungen entstehen bundesweit. Das bundesweite zivilgesellschaftliche Bildungsengagement birgt ein enormes Entwicklungspotenzial, um Bildung nachhaltig zu verändern und gemeinsam mitzustalten, damit jedes Kind beste Bildung erhält. Hier ist die Stiftung Bildung für interessierte Geld- und Zeitspender*innen eine Plattform für Engagement im Bildungsbereich und baut sich als Beratungs- und Spendenorganisation für Bildung und Bildungsengagement aus.

HERAUSFORDERUNGEN

Netzwerk der Kita- und Schulfördervereine

Eine zentrale Herausforderung für die Stiftung Bildung liegt im bundesweiten Netzwerk der Kita- und Schulfördervereine. Auch wenn es stellenweise noch lückenhaft ist, weist es bereits gleichzeitig eine beachtliche Größe und Diversität auf. Sein Ausbau und die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks bedürfen daher der gezielten Aufmerksamkeit und Kommunikation. Zudem gilt es für den Landschaftsausbau des Bildungsengagements und der Kita- und Schulfördervereine Partner*innen sowohl auf Landes- und Bundesebene für eine langfristige Förderung zu finden.

Groß- und Kleinspenden-Fundraising

Die Sicherung der Grundfinanzierung und der Ausbau des Spendenvolumens der Stiftung Bildung stellt sich weiterhin als herausfordernd dar. Es gilt weiterhin, das Groß- und Kleinspenden-Fundraising so weit auszubauen, dass die Stiftung Bildung unabhängiger von Mitteln der öffentlichen Hand wird. Dazu baut die Stiftung Bildung ihr Fundraising kontinuierlich aus.

DIE ORGANISATION STIFTUNG BILDUNG

ORGANISATIONSPROFIL

Name	Stiftung Bildung
Ort	Berlin
Rechtsform	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Kontaktdaten	<p>Stiftung Bildung Am Festungsgraben 1 10117 Berlin Tel.: +49 (0) 30 8096 2701, Fax.: +49 (0) 30 8096 2702 E-Mail: info@stiftungbildung.org Internet: www.stiftungbildung.org www.stiftungbildung.org/spenden</p>
Gründung/Anerkennung	<p>Gründung: 24.09.2012 Anerkennung als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts: 30.10.2012</p>
Link zur Satzung (URL)	www.stiftungbildung.org/wp-content/uploads/pdf/150504sb2StiftungBildungSatzung.pdf
Registereintrag/ Stiftungsaufsicht	Zuständige Stiftungsaufsicht für die Stiftung Bildung ist die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz des Landes Berlin. Die Stiftung Bildung wird dort unter der Nummer 3416/1005/2 geführt.
Transparenzregister	Die Stiftung Bildung wird im Transparenzregister unter der Nummer 7700008380 geführt.
Gemeinnützigkeit	<p>Steuernummer 27/641/02475 beim Finanzamt Berlin. Der Stiftung Bildung wird bescheinigt, dass sie eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse im Sinne (2) § 44a Abs. 4 EStG, (3) § 44a Abs. 7 EStG ist. Die Körperschaft Stiftung Bildung dient nach der eingereichten Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigung und Vermögensmassen. Die Körperschaft fördert folgende gemeinnützige Zwecke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Verbindung mit (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr.(n) 25 AO), • Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. (n) 7 AO).
Steuerbescheid	Die Stiftung Bildung ist auf Grund der Förderung der Bildung und Erziehung durch den Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I vom 01.03.2024 für den letzten Veranlagungszeitraum als ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dienend anerkannt. Die Stiftung Bildung ist damit berechtigt, für Zustiftungen und Spenden Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Finanzamt für Körperschaften I, Bredtschneiderstr.5, 14057 Berlin.
Stiftungsvorstand 2024	<ul style="list-style-type: none"> • Katja Hintze, M.A. phil., Vorstandsvorsitzende • Andreas Kessel, stellv. Vorstand • Rainald Manthe, stellv. Vorstand • Dr. Sabine Zander, stellv. Vorstand

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Stiftung Bildung besteht aus haupt- und ehrenamtlichen Kolleg*innen, dem Vorstand sowie einem ehrenamtlichen Kuratorium, der Stiftungsversammlung und einem ehrenamtlichen Beirat. Von den hauptamtlichen Kolleg*innen arbeiten 13 Personalstellen direkt mit dem Vorstand zusammen.

Es waren 30 hauptamtliche Kolleg*innen im Team "Chancenpatenschaften" tätig (davon sieben Minijober*innen sowie eine studierende Person). Davon arbeiteten 13 Personen zentral in Berlin und 17 Personen regional in sieben verschiedenen Bundesländern. Wir haben zwei Weiterleitungsempfänger*innen in zwei Bundesländern. Patenschaften wurden in allen 16 Bundesländern gestiftet. Das Team "Jugendbeteiligung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)" umfasste zehn hauptamtliche Kolleg*innen (davon zwei Studierende). Das Team youclub2030 bestand aus sechs hauptamtlichen Personen. Das Team youstartN hatte sieben hauptamtliche Kolleg*innen (davon war eine als Minijob tätig). Das BSK-Team bestand aus sechs hauptamtlichen Menschen. Ergänzend waren für die Stiftung Bildung regelmäßig fünf Honorarkräfte tätig.

Ein großer Arbeitsanteil der Stiftung Bildung wird zudem ehrenamtlich erbracht. 2024 waren rund 70 Personen ehrenamtlich bei der Stiftung Bildung tätig – im Team als auch im Vorstand und den ehrenamtlichen Gremien der Stiftung Bildung. Da das zivilgesellschaftliche Engagement im Bildungsbereich in starkem Maße von Ehrenamtlichen geleistet wird, möchte die Stiftung Bildung weiterhin eng mit ehrenamtlichem Engagement zusammenarbeiten. Ein hauptamtlich geführtes Ehrenamtsmanagement begleitet Ehrenamtliche in der Stiftung Bildung und stärkt die hybride Struktur von Haupt- und Ehrenamt. Gerade die Bereiche Menschen und Kultur, Strategie, Organisationsentwicklung, Fundraising, Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Öffentlichkeitsarbeit haben 2024 sehr viel wertvolle Unterstützung und Bereicherung durch ehrenamtliches Engagement erfahren.

38

VORSTAND

Geschäftsführendes Organ der Stiftung Bildung ist der Vorstand. Er bestand im Jahr 2024 aus einer hauptamtlichen Vorstandsvorsitzenden in Vollzeit, zwei hauptamtlichen Vorständen als Minijob und einem ehrenamtlichen Vorstand. Das Vorstandsteam berät und beschließt die laufenden Geschäfte und Strategie der Stiftung Bildung, den Wirtschaftsplan, die Vermögensverwaltung, die Belange zur Stärkung des Bildungsengagements und zur Förderung von herausragenden Projekten an Kitas und Schulen. Der Vorstand hat im Berichtszeitraum dreizehn Vorstandssitzungen abgehalten, die ordnungsgemäß vorbereitet und protokolliert wurden. Der Vorstand arbeitete 2024 mit vier (von sechs nach Satzung möglichen) Vorständen.

ANREGUNGEN UND KRITIK AN DIE STIFTUNG BILDUNG / OMBUDSPERSONEN

Gerne nimmt der Vorstand Anregungen und Kritik an die Stiftung Bildung entgegen unter: vorstand@stiftungbildung.org, auf Wunsch auch vertraulich. Sollte der Vorstand nicht das geeignete Gremium sein, so stehen die Sprecher*innen des Kuratoriums der Stiftung Bildung als [Ombudspersonen](#) zur Verfügung.

KURATORIUM UND BEIRAT

Das Kuratorium ist laut Satzung das zentrale Aufsichtsratsgremium der Stiftung Bildung. Es kann durch die Stiftungsversammlung mit sechs bis 22 Personen besetzt werden. Im Berichtszeitraum war das Kuratorium mit 18 Personen besetzt. Dieses Gremium berät, unterstützt und begleitet den Vorstand bei seiner Tätigkeit, entscheidet in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und kontrolliert das satzungsgemäße Handeln des Vorstandes.
www.stiftungbildung.org/kuratorium/

Der Beirat bestand 2024 aus 20 Personen und dokumentiert öffentlich die Bedeutsamkeit der Stiftung Bildung. Dieser wird vom Vorstand benannt. Die Stiftung Bildung verbindet damit eine Ehrung der Personen. Der Beirat berät und begleitet den Vorstand und das Kuratorium.
www.stiftungbildung.org/beirat/

PERSONALPROFIL

Kolleg*innen	2024	2023
Feste hauptamtliche Kolleg*innen	70	66
davon Vollzeit	22	24
davon Teilzeit	48	42
Freie Mitarbeitende	5	5
Ehrenamtliche (mit Kuratorium, Beirat, FJB)	70	50
Hauptamtlicher Vorstand in Vollzeit	1	1
Hauptamtlicher Vorstand in Teilzeit	2	1
Ehrenamtlicher Vorstand	1	1
Summe haupt- und ehrenamtliche Kolleg*innen	140	116
Vollzeitäquivalente der hauptamtlichen Kolleg*innen	51	50

39

VERGÜTUNGSSTRUKTUR 2024

Die Vergütungsstruktur der Stiftung Bildung ist angelehnt an den TVöD-Bund. Jede Position wird auf der Grundlage verschiedener Kriterien z. B. dem Grad der Verantwortung und den geforderten Kompetenzen, einer Gehaltsgruppe zugeordnet. Innerhalb einer Gehaltsgruppe gibt es zudem sechs Gehaltsstufen, die die jeweilige Berufserfahrung bzw. Organisationszugehörigkeit reflektieren. Im Jahr 2024 wurde in Anlehnung an den TVöD eine Sonderzahlung gezahlt, die in Abhängigkeit der Gehaltsgruppe 60-90 Prozent des durchschnittlichen Monatsgehaltes beträgt.

Die Vergütungen in den Gehaltsgruppen auf Monatsbasis betrugen im Jahr 2024 brutto (Stand Dezember 2024):

Position	Monats-Brutto (Vollzeit-Äquivalente)	
	von	bis
Vorstand*	538 €	7.748 €
Programm- und Teamleitungen	4.192 €	5.595 €
Referent*innen und Fachkräfte	3.700 €	5.975 €
Mini-Jobs, Studentische Hilfskräfte	538 €	2.314 €

*Die auf Honorarbasis tätigen Vorstände sind zusätzlich auch unentgeltlich für die Stiftung tätig.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

EIGENTUMSSTRUKTUR

Die Stiftung Bildung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie arbeitet überparteilich und ist unabhängig.

STIFTUNGSKAPITAL

40

Das Errichtungskapital der Stiftung Bildung über 100.000 Euro wurde zu zwei Dritteln von Privatpersonen und zu einem Drittel von einer gemeinnützigen Firma (Bildungsspender WeCanHelp gGmbH) und von den Verbänden der Kita- und Schulfördervereine aufgebracht. Alle Stifter*innen haben abhängig von ihrer Zustiftungshöhe in das Stiftungskapital und der Gemeinnützigkeit (bei Organisationen) je eine Stimme in der Stiftungsversammlung. Die Informationen zu Dotationen und Stimmberechtigung werden [auf der Internetseite](#) in der aktuellen Fassung veröffentlicht. Im Jahr 2024 gab es neue Zustiftungen in das Stiftungsvermögen über 96.727,03 Euro. Somit erhöhen sich die Zustiftungen auf insgesamt 256.090,03 Euro.

Das zu erhaltende Stiftungskapital der Stiftung Bildung beträgt zum 31.12.2024 nun 356.090,03 Euro.

VERBRAUCHSSTIFTUNG

2020 wurde die Anke und Dr. Uwe Schäkel Stiftung auf Wunsch der Erb*innengemeinschaft als eine Verbrauchsstiftung mit einem Anfangsvermögen von 700.000 Euro eingerichtet. Sie ist dem Stiftungsvermögen der Stiftung Bildung angegliedert und erhöht das verbrauchbare Vermögen der Stiftung Bildung. Die jährlich zur Verwirklichung des Stiftungszwecks zu verausgabenden Mittel sollen zwischen 50.000 und 100.000 Euro liegen; die gesamte Zuwendung soll mit Ablauf von zehn Jahren nach Zugang verbraucht sein. Die Verwendung der Gelder läuft planmäßig. Zum 31.12.2024 beläuft sich das noch verbrauchbare Vermögen

auf 320.000 Euro. Die Stiftung Bildung bedankt sich bei Anke und Dr. Uwe Schäkel und ihrer Erb*innenengemeinschaft für die Förderung von Bildung von Kindern und Jugendlichen.

SOZIAL- UND UMWELTPROFIL

Die Stiftung Bildung bietet innovative, flexible und familienfreundliche Arbeitsbedingungen und -methoden an (Work-Life-Balance). Remote Arbeiten und Büromöglichkeiten sind selbstverständlich und werden eigenverantwortlich organisiert und genutzt. Die Stiftung Bildung lebt eine Lernkultur des lebenslangen Lernens. Fortbildungen und Tagungen werden für Haupt- und Ehrenamtliche angeboten und finanziert.

Die haupt- und ehrenamtliche Arbeitskultur ermöglicht es, die enormen Arbeitsleistungen zu bewältigen und die große gesellschaftliche Wirkung der Stiftung Bildung zu erreichen. Diese tagtäglich gelebte Arbeitskultur der Stiftung Bildung gewährleistet die Berücksichtigung der Ehrenamtlichen im Bildungssystem; eine damit einhergehende Anerkennungskultur ist selbstverständlich.

Kolleg*innen der Stiftung Bildung reisen auf innerdeutschen Strecken soweit möglich mit der Bahn. Telefon- oder Videokonferenzen werden, soweit möglich und sinnvoll, als umweltschonende Alternativen zu Dienstreisen genutzt. Haupt- und ehrenamtliche Kolleg*innen der Stiftung Bildung gehen verantwortlich mit dem Stiftungseigentum, den ihnen anvertrauten Zuwendungen und Spenden um. Bei allen Anschaffungen wird ein nachhaltiges und umweltbewusstes Optimum angestrebt.

UNTERZEICHNUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN UND PARTNER*INNEN

41

Die Stiftung Bildung ist Unterzeichnerin der folgenden Initiativen, hat verschiedene Selbstverpflichtungen unterschrieben und kooperiert mit Partner*innen, Netzwerken und Bündnissen, um ihre Arbeit für beste Bildung für jedes Kind sowie die Bildungsengagement-Stärkung zielgerichtet und wirkungsvoll voranzubringen. Hier werden diese transparent und aktuell veröffentlicht: www.stiftungbildung.org/partner/.

FINANZEN

VERMÖGENSÜBERSICHT DER STIFTUNG BILDUNG

AKTIVA	2024	2023	PASSIVA	2024	2023
A.Anlagevermögen			A.Eigenkapital		
I.Sachanlagen			I.Stiftungskapital		
1.Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.Errichtungskapital	100.000,00	100.000,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	21.348,00	25.270,00	2.Zustiftungskapital	256.090,03	159.363,00
	21.348,00	25.270,00			
II.Finanzanlagen			II.Rücklagen		
1.Wertpapiere des Anlagevermögens	301.253,63	337.949,09	1.Sonst. nicht zeitnah zu verw. Mittel	320.000,00	450.000,00
2.Sonstige Ausleihungen	219.814,36	219.026,16	2.Nutzungsgebundenes Kapital	424.405,27	424.405,27
	521.067,99	556.975,25	3.Ergebnisrücklagen		
			a)Freie Rücklage	453.583,97	680.188,41
			III.Jahresergebnis	0,00	0,00
				1.554.079,27	1.813.956,68
B.Umlaufvermögen					
I.Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände			B.Sonstige Sonderposten		
1.Sonstige Vermögensgegenstände	234.717,24	749.560,95	1.Andere Sonderposten	3.553,00	0,00
	234.717,24	749.560,95		3.553,00	0,00
II.Kasse, Bank	1.016.119,06	948.241,04	C.Rückstellungen		
	1.250.836,30	1.697.801,99	1.Sonstige Rückstellungen	12.600,00	11.000,00
C.Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9.020,11	33.017,60		12.600,00	11.000,00
	1.802.272,40	2.313.064,84	D.Verbindlichkeiten		
			1.Vb. aus Lieferungen u. Leistungen	154.213,98	161.456,77
			2.Sonstige Verbindlichkeiten	77.826,15	326.651,39
				232.040,13	488.108,16
	1.802.272,40	2.313.064,84			

Die vorliegende Bilanz wurde vom Steuerbüro aufgestellt und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung wurde um die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsmittel gemäß § 8 Abs. 2 StiftG Bln erweitert. Als Ergebnis der Prüfung wurde testiert, dass das Stiftungsvermögen in allen wesentlichen Belangen ungeschmälert in seinem Bestand erhalten wurde und die Stiftung Bildung eine gesonderte Vorsorge zur langfristigen Sicherung der realen Kapitalerhaltung durch Ansammlung entsprechender Rücklagen vorgenommen hat.

Im Jahr 2024 gab es Zustiftungen zum Stiftungskapital in Höhe von insgesamt 96.727,03 Euro. Damit summieren sich die Zustiftungen seit Errichtung auf 256.090,03 Euro und das Stiftungskapital beträgt 356.090,03 Euro. Nähere Informationen zum verbrauchbaren Vermögen der Stiftung Bildung finden sich unter dem Punkt Beteiligungsverhältnisse.

DARLEHEN

Die Stiftung Bildung hat im Jahr 2024 und auch in den Vorjahren keine Darlehen benötigt oder aufgenommen.

EINNAHMEN

Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3,16% gesunken und setzen sich wie folgt zusammen:

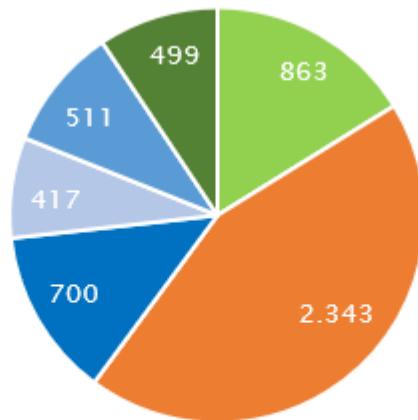
Einnahmen nach Herkunft:	2024	2023
Zuwendungen aus Geldspenden (Privat/Firmen)	376.247,96 €	449.006 €
Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.333.077,62 €	4.114.617 €
davon BMFSFJ Fördermittel Patenschaftsprogramm MsM	2.235.658,21 €	2.246.158 €
davon BMBF Fördermittel Jugendbeteiligung BNE/youpaN	671.018,76 €	579.402 €
davon BMBF Fördermittel BNE/youclub2030	416.962,30 €	311.352 €
davon BMBF Fördermittel BNE/youstartN	510.473,51 €	506.846 €
davon BMBF Fördermittel/Vernetzungsstelle BSK	498.964,84 €	461.547 €
davon ERASMUS Fördermittel	- €	9.313 €
Zuwendungen anderer Organisationen (z.B. Stiftungen und Vereine)	363.641,08 €	657.803 €
Summe Zuwendungen	5.072.966,66 €	5.221.427 €
Einnahmen aus Bußgeldern	- €	- €
Einnahmen aus Vermögensverwaltung	27.310,13 €	37.042 €
Einnahmen aus Honoraren	- €	1 €
Einnahmen aus Buchgewinnen	5.252,91 €	- €
Sach- u. Dienstleistungsspenden	1.582,18 €	2.206 €
Zuschüsse von Behörden (z.B. Arbeitsamt)	1.200,00 €	9.566 €
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	1.606,44 €	84 €
Periodenfremde Einnahmen	1.000,00 €	7.166 €
Summe Zuwendungen u. Sonstige Einnahmen	5.110.918,32 €	5.277.492 €
Summe Einnahmen	5.110.918,32 €	5.277.492 €
Zuwendung nach Verwendung:	2024	2023
zweckfreie Zuwendungen	350.220,65 €	504.084 €
zweckgebundene Zuwendungen	4.722.746,01 €	4.717.343 €
Summe	5.072.966,66 €	5.221.427 €

AUSGABEN

Die Ausgaben der Stiftung Bildung sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3,77% gestiegen und setzen sich wie folgt zusammen:

Ausgaben:	2024	2023
Abschreibungen	- 14.619,78 €	- 22.949,56 €
Personalkosten inkl. Projektpersonal	- 2.982.902,63 €	- 2.644.891,27 €
Reisekosten inkl. Projektreisen	- 243.624,35 €	- 264.553,93 €
Raumkosten inkl. Projekträume	- 95.924,90 €	- 79.862,10 €
Übrige Ausgaben	- 1.999.345,27 €	- 2.131.122,70 €
Sonstige nicht abziehbare Ausgaben	- 1.105,83 €	- 3,83 €
Summe Ausgaben	- 5.337.523 €	- 5.143.383 €

Die Verteilung auf die einzelnen Förder- und Programmbereichen stellt sich wie folgt dar:
(Ausgaben in TEUR)



- Weitere Förderungen (u.a. Förderfonds) ■ Fördermittel Patenschaften
- Fördermittel youpaN ■ Fördermittel youclub2030
- Fördermittel youstartN ■ Fördermittel BSK Vernetzungsstelle

JAHRESERGEWINN

Seit der Errichtung der Stiftung Bildung im September 2012 haben wir – die Stiftung Bildung – mit mehr als 28 Mio. Euro (Stand 31.12.2024) die Stärkung der Bildung von Kindern und Jugendlichen bundesweit gefördert sowie unsere Fokusthemen Partizipation und Vielfalt, Bildungsengagement-Stärkung sowie die Struktur der Kita- und Schulfördervereine unterstützt.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Stiftung Bildung für ihre Förderungstätigkeiten und Zweckerfüllung des Stiftungsgeschäfts zur Verbesserung der Bildung von Kindern und Jugendlichen bundesweit Einnahmen in Höhe von insgesamt 5,11 Mio. Euro. Nach Abzug der Ausgaben ergibt sich ein Jahresverlust von 226.604,44 Euro.

Dabei stehen den Gesamterträgen in Höhe von 5,11 Mio. Euro Gesamtaufwendungen in Höhe von 5,34 Mio. Euro gegenüber. Der Wert des Jahresverlusts wurde den Freien Rücklagen nach §62 AO Abs. 1 entnommen, sodass sich diese zum Jahresende 2024 auf 453.583,97 Euro reduzieren.

Der Jahresabschluss 2024 wurde vom Steuerbüro erstellt sowie von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt. Eine Abnahme durch das Kuratorium ist erfolgt. Das Ergebnis der DZI-Prüfung für das Jahr 2024 ist in Bearbeitung.

DANK

Wir bedanken uns bei allen, die die Spendenorganisation Stiftung Bildung gestalten und voranbringen und sich für beste Bildung für alle Kinder und Jugendlichen einsetzen!
Vielen herzlichen Dank!

KONTAKT

Stiftung Bildung
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

Verantwortlich für diesen Jahresbericht: Vorstand
Katja Hintze (Vorstandsvorsitzende), Andreas Kessel (stellv. Vorsitzender),
Rainald Manthe (stellv. Vorsitzender), Dr.ⁱⁿ Sabine Zander (stellv. Vorsitzende)

Tel.: +49 (0) 30 8096 2701
Fax: +49 (0) 30 8096 2702
E-Mail: info@stiftungbildung.org
presse@stiftungbildung.org
Internet: www.stiftungbildung.org
Spenden: www.stiftungbildung.org/spenden



SPENDEN

Ansprechperson: Katja Hintze (Vorstandsvorsitzende)
Tel.: +49 (0) 30 8096 2701
Fax: +49 (0) 30 8096 2702
E-Mail: spenden@stiftungbildung.org
Internet: www.stiftungbildung.org/spenden



Konto für Spenden und Erbschaften

GLS Bank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE43 4306 0967 1143 9289 01
www.stiftungbildung.org/spenden



Zustiftungskonto

IBAN: DE16 4306 0967 1143 9289 02



Geldauflagen-/Bußgeldkonto

IBAN: DE86 4306 0967 1143 9289 03

